



Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
21. Jahrgang • 5-2023 • 29. September 2023

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen
Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf



Großer Andrang beim Jubiläumsfest



Fotos: Pedro Becerra

Die Feier zum 20-jährigen Bestehen der Gemeinde Schönefeld am 02.09. war ein voller Erfolg. Große und kleine Schönefelder*innen, junge wie lebenserfahrene Gäste trafen sich vor dem ehemaligen Terminal 5, um bei bestem spätsommerlichen Wetter zu spielen, zu diskutieren oder einfach das Programm zu genießen und Spaß zu haben. Die Bühnenshows, die Flughafenrundgänge und die zahlreichen Mitmachmöglichkeiten fanden regen Anklang beim Publikum. Mehr Eindrücke in unserer Bildergalerie auf Seite 5 bis 7

Partnergemeinde Bayangol

Besuch der mongolischen Delegation

Seite 4

Wasserverband

Trinkwasserversorgung in Schönefeld gesichert

Seite 8 + 9

Dorfgemeinschaftshaus Rotberg

Nutzungskonzept vorgestellt

Seite 14

Wussten Sie, dass...?

Kolumne von Christian Hentschel – Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld

...ein Ministerpräsident in der Regel keine Bürgermeister besucht, um sich die Herausforderungen des Hauptverwaltungsbeamten anzuhören? In Brandenburg gibt es vier Oberbürgermeister*innen, 144 hauptamtliche und 269 ehrenamtliche Bürgermeister*innen. Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke hätte gar nicht die Zeit dazu. Aber er hat es getan. Ministerpräsident Woidke folgte meiner Einladung, die ich beharrlich wiederholte, sobald sich Gelegenheit dazu ergab. Die SPD-Landtagsabgeordnete Tina Fischer unterstützte mich dabei im Rahmen der innerparteilichen Abstimmungen. Und dann war er da. Am 15. September 2023 fuhr erst die Polizei vor und sicherte das Gelände um das Rathaus Schönefeld ab. Dann folgten die „Staatskarossen“. Aus dem ersten Wagen stieg Herr Woidke aus. Aus dem zweiten Fahrzeug seine Personenschützer. Dietmar Woidke besuchte mich als SPD-Landesvorsitzender. Gemeinsam mit Frau Fischer, die ebenfalls erschien, unterstützen sie die Landratskandidatin Susanne Rieckhof aus den eigenen Reihen, die die Besuchergruppe komplettierte.

Gemäß Protokoll nahm sich der Brandenburger Ministerpräsident erst einmal Zeit für ein Vieraugengespräch in meinem Büro. Darauf darf ich natürlich nicht berichten. Anschließend folgte der Besuch meinen Ausführungen im Brandenburg-Saal zu den brennendsten Themen der Gemeinde, die sich alle um die Boomregion drehen: Entwicklung von Schönefeld-Nord, Entwicklung des Regionalen Wachstumskerns – bestehend aus der Gemeinde Schönefeld und den Städten Königs Wusterhausen und Wildau – im Rahmen der Studie „Neocity Dahmestadt“ und die Umsetzung der 62 Maßnahmen im Rahmen des abgeschlossenen integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK). Anschließend besuchte ich mit der Delegation den Schulcampus gegenüber vom Rathaus. Wir trafen dabei auf die neue Schulleiterin Mandy Möhr und positionierten uns mittendrin, um einfach spürbar selbst zu erleben, was es heißt, auf einem begrenzten Gelände kaum nach Platz für weitere zuziehende Kinder zu haben. Eine Grundschule mit mittlerweile 600 Kindern, die einen Erweiterungsbau für weitere 10 Klassen notwendig machte; Brandenburgs größte Kita mit insgesamt 718 Kindern – und ein Gelände, das kaum noch ausreichend Platz bietet. Aus diesem Grund stellte ich Herrn Woidke auch nochmals die Idee einer Überbauung der Sporthalle mit zwei Bolzplätzen vor, mit der für die Kinder des Schulcampus zusätzliche 1.500 qm notwendige Bewegungsfläche gewonnen werden könnte, die man ansonsten nur mit dem Entzug öffentlichen Erholungsgebietes vom Bayangol-Park erhalten würde. Eine Überbauung ist nicht billig. Sie würde aber die Möglichkeit einer hybriden Nutzung eröffnen. Das heißt, nachmittags könnten Kinder und Erwachsene des umliegenden

Wohngebietes die Plätze ebenfalls nutzen.

Abschließend besuchten wir die Schönefelder Feuerwache. Der Ministerpräsident ist der Feuerwehr sehr verbunden, nicht zuletzt, weil er als früherer Innenminister auch fachlich für die Feuerwehr verantwortlich war. Gemeindewehrführer Christian Weber, Ortswehrführer Christian Nährig und Ortsvorsteher Lutz Kühn informierten über die Herausforderungen infolge des massiven Bevölkerungswachstums



und der erheblichen Ansiedlung neuer Unternehmerstandorte. Die Freiwillige Feuerwehr der Gesamtgemeinde Schönefeld befindet sich mit der Prognose in den nächsten Jahren um weitere 13.500 Einwohner*innen zu wachsen in der Transformation zur Berufsfeuerwehr. Diese Phase wird aktuell durch die Berufsfeuerwehr des Flughafens unterstützt. Nach insgesamt zwei Stunden beendete der Ministerpräsident Dietmar Woidke seinen Besuch in der Gemeinde Schönefeld. Am Ende überreichte ich ihm noch ein Miniatur-Mauerteil aus Stahlbeton mit dem Brandenburger und dem Schönefelder Wappen, als Zeichen der Verbundenheit und als Erinnerung um den gemeinsamen Kampf, eine Mauer in der Bundesrepublik Deutschland nie wieder zuzulassen. Auch nicht in den Köpfen. Er zeigte sich gerührt. Insgesamt war es ein sehr konstruktives Treffen, das von hoher Wertschätzung gegenüber der Gemeinde Schönefeld geprägt war. Auch wenn die Überschrift des Besuchs der SPD-Landratskandidatur von Frau Rieckhof gewidmet war, setzte sich Herr Woidke doch sehr intensiv mit den Schönefelder Herausforderungen auseinander. Und dafür bin ich dankbar.

Abschließend noch eine Bitte: Am 08. Oktober 2023 ist Landratswahl. Ich bitte Sie von Herzen, sich an dieser Wahl zu beteiligen. Zur Wahl stellen sich die SPD-Kandidatin Susanne Rieckhof, AfD-Kandidat Steffen Kotré und der Zeuthener Bürgermeister Sven Herzberger als parteiloser Kandidat. Bitte setzen Sie sich intensiv mit den Programmen und den bisherigen Leistungen der/ den Kandidaten/in auseinander. Lassen Sie sich nicht von ihrer aktuellen Gefühlslage leiten, sondern von dem, was langfristig für die Gemeinde Schönefeld im Norden des Landkreises Dahme-Spreewald als das Beste erscheinen lässt. Ich werde zur Wahl gehen. Bitte gehen Sie mit.

Ihr Bürgermeister

Christian Hentschel

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld, Telefon: Service-Point/Zentrale, 030 / 53 67 20-0

Redaktion: J. Morisse (jm), S. Schuster (sos), A. Klaudius (ak)

Auflage und Erscheinungsweise: Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 10.000 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint alle zwei Monate. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.

Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48, Fax: 030 - 664 49 02.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 19 vom 07.01.2022.

Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Schönefeld

Haupt- und Nebenwohnung: 19.836

Hauptwohnung: 19.620

Nebenwohnung: 216

(Stand 13. September 2023)



In eigener Sache

Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des Schönefelder Gemeindeanzeigers erscheint **am 1. Dezember 2023**. Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis zum **15. November 2023** ab oder senden diese per E-Mail an presse@gemeinde-schoenefeld.de

Illegalle Taxis: Infrastruktur am BER angepasst

Um vermehrte aufgekommene Fahrten von nicht ladeberechtigten Taxis am BER zu unterbinden, wurden am Flughafen Berlin Brandenburg einige Veränderungen an der Infrastruktur vorgenommen. Dementsprechend wurde auch die Nutzungsordnung für Taxis aktualisiert.

Unter anderem wurde ein separater Bereich für vorbestellte Taxis ausgewiesen. Zudem dürfen Taxis nicht mehr in den Kurzzeitparkbereich „Kiss & Fly“ auf der Ankunftsebene einfahren. An der Ausfahrt am Terminal 1 wurden Doppelschranken installiert, die verhindern, dass mehrere Fahrzeuge gleichzeitig ausfahren können. Wer die Terminalordnung missachtet und unbefugt Beförderungsleistungen anbietet, wird für drei Monate für die Einfahrt zum Terminal gesperrt, teilte das Flughafen-Management mit. Polizei und Aufsichtsbehörden werden vor Ort verstärkt die Einhaltung der Regelungen kontrollieren.



Flughafen BER weist illegale Taxis in die Schranken.
Foto: Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Fahrgästen am Flughafen Berlin Brandenburg (je 500 aus Berlin sowie dem Landkreis Dahme Spreewald).

Zuletzt hatten vermehrt Taxifahrer ohne Lizenz die Fluggäste in der Ankunftshalle abgefischt, so dass die vor dem Terminal wartenden legalen Taxis leer ausgingen. Die neuen Regelungen sollen dies verhindern. Die Fahrt mit Gästen zum BER ist allen Taxis erlaubt. FBB/sos

Neue Planung für T5: FBB startet Ideenwettbewerb für Umbau des Flughafenareals

Drei renommierte und internationale tätige Architektur- und Planungsbüros werden sich an der Nachnutzung des nördlichen Flughafengeländes zwischen dem ehemaligen Terminal 5 des BER und dem Bahnhof in Schönefeld beteiligen. Auf den Flächen, die sich im Eigentum der Flughafengesellschaft befinden, soll ein innovatives und zukunftsfähiges Quartier entstehen.

Die Flughafengesellschaft hat COBE Berlin, FABRICations Amsterdam und MLA+ Rotterdam – Berlin für die Teilnahme an diesem Ideenwettbewerb gewinnen können. Zum Auftakt fand ein Kolloquium mit einer Ortsbegehung mit den beteiligten Architekten und Stadtplanern sowie mit Vertretern der Gemeinde Schönefeld und des Flughafens BER statt. Die drei teilnehmenden Büros sollen kreative, nachhaltige und marktfähige Konzepte für eine künftige Nutzung des derzeit größtenteils wenig genutzten Areals erarbeiten. Dabei müssen sowohl die örtlichen Gegebenheiten als auch



Das nördliche Flughafengelände zwischen dem ehemaligen Terminal 5 des BER und dem S-Bahnhof in Schönefeld

Foto: © Benjamin Pritzkuleit/FBB GmbH

bereits bestehende Planungen im Umfeld berücksichtigt werden. Das Hauptterminal des ehemaligen Flughafens Berlin-Schönefeld und heutige Terminal 5 des BER soll explizit in die Arbeiten einbezogen werden. Die Ergebnisse des Ideenwettbewerbs werden im Dezember 2023 vorgestellt und sollen eine Grundlage für die weitere städtebauliche Entwicklung des Quartiers bilden. Zu dem etwa 37 Hektar großen Areal gehören neben Terminal- und Flughafengebäuden ein Parkhaus, gewerbliche Bestandsgebäude, Parkplatzanlagen sowie Frei- und Grünflächen. Durch die Nähe zum Bahnhof, zur Autobahn A113, zur Fernverkehrsstraße 96a und der Lage direkt am Flughafen BER mit dem Regierungsterminal ist es hervorragend angebunden und gilt als ein attraktives Filetstück.

Pressemitteilung Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Dialogforum



Nach sechs Monaten Amtszeit hat turnusgemäß im Dialogforum Airport Berlin Brandenburg der Vorsitz gewechselt. Nach drei Vorsitzenden aus dem Land Brandenburg steht dem Dialogforum nunmehr mit dem Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick, Oliver Igel, ein Berliner vor. Er wird bis Dezember 2023 die Geschicke der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft lenken. Als eine seiner Hauptaufgaben sieht er es an, die Berliner Bezirke in der Umgebung zu einer noch engeren Zusammenarbeit zu motivieren. „Die Flughafenumfeld-Entwicklung ist kein reines Brandenburger, sondern ein gemeinsames Thema“, sagt der SPD-Politiker. Darüber hinaus ist es sein Ziel, den jüngst begonnenen intensiven Dialog mit Brandenburger Landtagsabgeordneten fortzuführen und einen solchen auch mit Berliner Abgeordneten zu initiieren. PM/sos

Mongolische Freunde zu Gast

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Kooperation mit dem Bezirk Bayangol besuchte eine dreiköpfige mongolische Delegation vom 30.08. bis 04.09.2023 die Gemeinde Schönefeld. Das erste persönliche Kennenlernen nach der Corona-Pandemie war von lebendigen Gesprächen und interessanten gemeinsamen Ausflügen geprägt. Bürgermeister Christian Hentschel und Vertreter*innen des Rathauses begleiteten die Abordnung der mongolischen Hauptstadt Ulaanbaatar bei Exkursionen durch die Gemeinde und in die Umgebung.

In Berlin stand unter anderem eine Besichtigung des Bundestags im Reichstagsgebäude inklusive Kuppelbesuch auf dem Programm.

Auch die East Side Gallery, der Potsdamer Platz und der Fernsehturm wurden angeschaut. Ein Zusammentreffen mit dem Botschafter der Mongolei und langjährigen Begleiter der mongolisch-deutschen Kooperation, Birvaa Mandakhbileg, und der Besuch der Residenz der Mongolei in Pankow war obligatorisch.

Auf der großen Bühne beim Familienfest „20 Jahre Flughafengemeinde Schönefeld“ wurde dann die Freundschaft zwischen Schönefeld und Bayangol durch das Austauschen von Geschenken feierlich bekräftigt.

Die mongolische Abordnung bestand aus Delger Delgerbat, Leiter des Kinder- und Jugendbereichs, Gochoo Narangerel, Beauftragte für Auslandsbeziehungen des Distrikts Bayangol und Governor Ulzii-



Die mongolische Delegation aus Bayangol, Ehrenbürger Dr. Udo Haase, der mongolische Botschafter, Bürgermeister Christian Hentschel und Gastronom Willi Belger auf dem Gemeindefest Foto: Pedro Becerra

Orshikh Sumiyabaatar, der zum ersten Mal die Partnergemeinde besuchte. Bayangols Bürgermeister zeigte sich beeindruckt: „Wir haben viel gesehen und sind sehr froh, dass wir dem Gemeindefest beiwohnen durften. In Schönefeld feiert man ganz anders als bei uns, hier sind Kinder, Enkelkinder, Großeltern, alle wie eine Familie zusammen, und diese Eindrücke nehmen wir gerne mit in die Mongolei.“ Auch ein Besuch im Eltern-Kind-Zentrum in Schönefeld war geplant. Bei den Themen Ausbildung, Bildung soll die Zusammenarbeit vertieft werden. Bürgermeister Christian Hentschel freute sich über den intensiven partnerschaftlichen Austausch über gemeinsame Vorhaben und Ziele und kündigte einen Gegenbesuch im nächsten Jahr zum Nationalfest der Mongolen, dem Naadam-Fest, an: „Denn nur im persönlichen Kontakt miteinander lässt sich die Verbindung zwischen unseren Kommunen mit Leben füllen.“ jm



Kaffee, Gebäck und Einblicke in die Arbeit des Eltern-Kind-Zentrums im Schwalbenweg

Fotos: I. Bösel

Sprechstunde beim Bürgermeister

Sie wollen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld ins Gespräch kommen, haben Fragen, Anregungen, Wünsche oder auch Kritik? Immer dienstags in der Zeit von 17 bis 18 Uhr bietet Christian Hentschel im Rahmen einer **Bürgersprechstunde** die Möglichkeit zum direkten Austausch an.

Die Sprechstunde findet im Büro des Bürgermeisters im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, in 12529 Schöne-

feld statt. Um möglichst vielen Bürger*innen die Gelegenheit der persönlichen Vorsprache zu geben, ist die jeweilige Gesprächszeit auf 15 bis 20 Minuten begrenzt. Zum Besuch ist eine **vorherige Anmeldung** nötig. Interessierte senden dazu unter Angabe ihrer persönlichen Daten und des Terminwunsches eine E-Mail an info@gemeinde-schoenefeld.de oder melden sich telefonisch unter (030) 53 67 20 - 902 für die Bürgersprechstunde an.

20 Jahre Flughafengemeinde Schönefeld: Party bis nach Mitternacht



Insgesamt etwa 10.000 Menschen waren am Samstag, dem 2. September auf dem gemeinsamen Fest der Gemeinde Schönefeld und der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH auf dem Areal vor dem Terminal 5 des BER dabei. Dort feierte die Gemeinde ihr 20-jähriges Bestehen in der heutigen Form. Zugleich öffnete die Flughafengesellschaft den Terminal 5 des BER ein letztes Mal für Besucherrundgänge, um sich würdig von dem leer stehenden Gebäude zu verabschieden. Auf der großen Festbühne wurden den Besucher*innen tagsüber Auftritte von Kindern und Jugendlichen aus der Gemeinde geboten. Ein Nonstop-Programm von Jazz, Tanz, Akrobatik bis zu Rock und vielem mehr versetzte das Publikum bis in den späten Abend in angeregte Stimmung. Rund um das Zelt der Kitas und Schulen der Gemeinde boten Hüpfburgen, Bewegungsinseln und Schminkstände viele Mitmachangebote für Kinder.

Zwischendurch wurde mit einem kleinen Festakt das 25-jährige Bestehen der Freundschaft zwischen der Gemeinde Schönefeld und dem mongolischen Partnerbezirk Bayangol gewürdigt.

In den Jurten vor dem Terminal 5 präsentierte die mongolische Botschaft Informationen zu Land und Leuten und bot typische Naturprodukte aus den grünen Steppen der Mongolei zum Verkauf an. Als beliebter Fotospot auf der Grünfläche erwies sich der Schönefeld-Schriftzug, der bis 2020 auf dem Flughafengebäude sichtbar war. Bürgermeister Christian Hentschel zeigte sich begeistert von der Vielzahl der Gäste und der starken Nachfrage nicht nur bei den Terminalbegehungen, sondern auch in den Zelten der Gemeinde Schönefeld – das Rathauszelt, das Zelt der Ortsteile und das Zelt der Einrichtungen waren sehr gut besucht. „Es macht mich unheimlich stolz, dass die Gemeinde Schönefeld so interessant ist für die Menschen hier“, sagte er. An zahlreichen Ständen konnten sich die Gäste über das aktuelle Gemeindeleben, die Geschichte des Standorts Schönefeld und künftige Projekte in der Region informieren. Auch die Flughafengesellschaft präsentierte sich mit einem eigenen Zelt vor Ort. Dort stellten Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen ihre Arbeit vor und beantworteten Fragen rund um den Flugbetrieb sowie zu Jobperspektiven bei der FBB.

Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, sich das stillgelegte Terminal 5 mit der großen Besucherterrasse noch einmal an-



zusehen. Zeitweilig hatten sich Schlangen vor dem Eingang gebildet. Für Aletta von Massenbach, Chefin der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH war dieser Tag von herausragender Bedeutung: „Mit dem Flughafen Berlin-Schönefeld und dem späteren Terminal 5 sind viele Erinnerungen verbunden. Diesen besonderen Ort wollen wir Zukunftsfähig gestalten, nachhaltige Nutzungskonzepte werden derzeit entwickelt“, sagte sie.

Zu den Höhepunkten zählte ein Wettbewerb der regionalen Feuerwehren, die beim Feuerwehrziehen gegeneinander antraten und das

zugkräftigste Team ermittelten. Mit ein wenig Fortune beim Glücksrad-Dreh konnten einige Besucher*innen ein Ticket für eine Kranfahrt ergattern und aus luftiger Höhe die Aussicht auf das Flughafen- und Festareal genießen.

Auch wenn Zelte und Terminal gegen Abend ihre Pforten schlossen, wurde auf dem Areal noch lange weitergefeiert. Ab 19.30 Uhr spielte die Coverband JCB, im Anschluss legte DJ BOW-tanic bis in den frühen Morgen auf und brachte die Menschen vor dem Terminal zum Tanzen.

FBB/jm/sos



Abschied vom T5: Besucher hatten letztmalig Gelegenheit, das repräsentative Bauwerk aus den 60er-Jahren noch einmal zu besichtigen.

Foto: Günter Wicker / Flughafen Berlin Brandenburg GmbH



Eröffneten das gemeinsame Fest:
Aletta von Massenbach und Christian Hentschel.



Fotos: Pedro Becerra



Nachbarn im Dialog:
Einige der Bürgermeister*innen der umliegenden Gemeinden und Städte feierten mit.



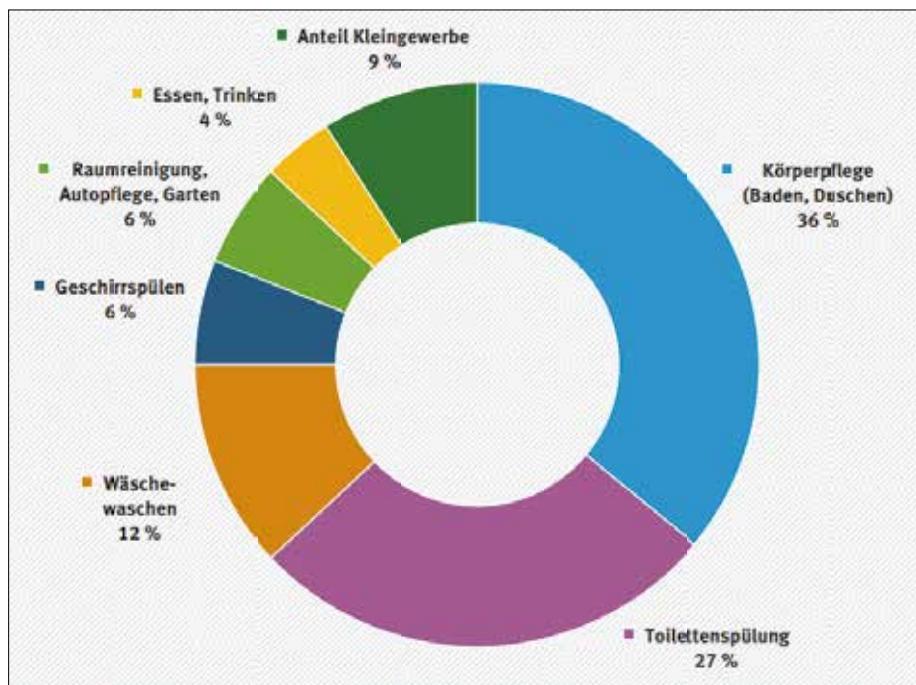
Während des Show-Programms waren die V.I.P.-Plätze in der ersten Reihe sehr gefragt. Foto: Wolf-Georg Kirst / FOTAC PresseBild



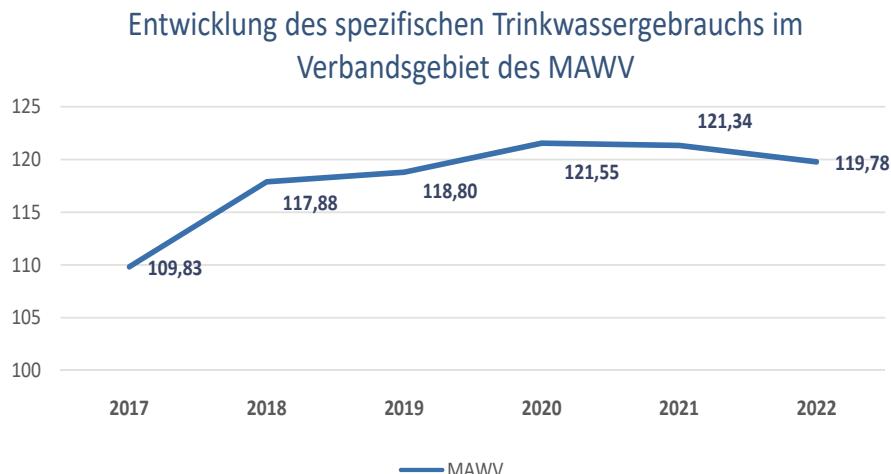
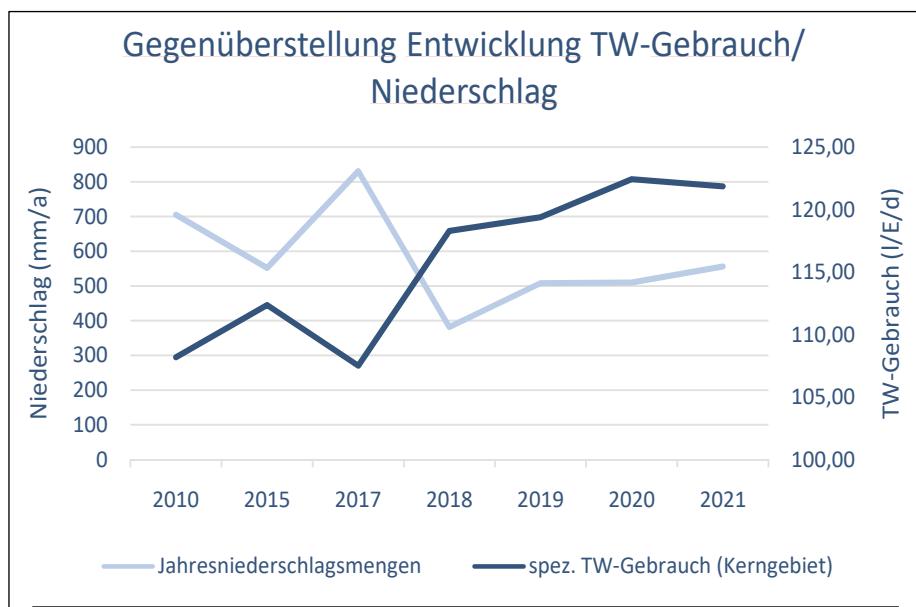
Fotos: Pedro Becerra



MAWV: Trinkwasserversorgung in Schönefeld ist gesichert



Grafik 1: Trinkwasseranwendung im Haushalt 2021
Durchschnittswerte bezogen auf die Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe-Anteile



Grafik 2: Trinkwassergebrauch

Der Klimawandel mit seinen Wetterphänomenen wie Temperaturwechseln, Hitze, Starkregenereignissen und Trockenheit macht den Bürger*innen bewusst, wie kostbar die Ressource ist, die täglich aus dem Wasserhahn fließt. Wasser ist Daseinsvorsorge und aus gutem Grund auch eine kommunale Aufgabe. Vor mehr als 30 Jahren haben mehrere Kommunen sich zusammengeschlossen und den MAWV (Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverband) gegründet, um die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung zu organisieren. Das Verbandsgebiet geht entlang der A 113, von Großziethen im nördlichen Teil bis Briesen im Süden, in der östlichen Ausdehnung erstreckt sich das Areal des MAWV bis zur Stadt Storkow, westlich bis Mittenwalde. Insgesamt gibt es im Gebiet acht Wasserwerke, das größte befindet sich in Eichwalde, das hauptsächlich das Trinkwasser für die Gemeinde Schönefeld bereitstellt. Schon jetzt gewährleisten andere Wasserwerke aus einem Verbundsystem die Wasserversorgung, falls in Eichwalde ein Druckdefizit entstehen sollte. Das gesamte Abwasser, das im Kerngebiet anfällt, wird dem Klärwerk Waßmannsdorf, eine Anlage der Berliner Wasserbetriebe, zugeführt.

Wie der MAWV die Lage und die prognostizierten Entwicklungen zur Wasserversorgungssicherheit einschätzt, darüber informierten Anfang Juli Verbandsvorsteher Peter Sczepanski und der Technische Leiter Falko Börnecke die Gemeindevertreter der Gemeinde Schönefeld: „Der spezifische Trinkwasserbedarf im MAWV-Bereich beträgt durchschnittlich ca. 119 Liter je Einwohner am Tag, was aber immer noch unterhalb des Mittelwerts in Deutschland liegt.“

Eine Studie des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft geht von durchschnittlich 127 Liter Trinkwasserbedarf am Tag je Einwohner aus. Der geringste Teil davon (siehe Grafik 1), etwa 4%, wird zum Trinken und zum Kochen verwendet. Der größte Anteil, 36%, zum Baden und Duschen genutzt.

In Grafik 2 ist zu erkennen, wie sich der spezifische Trinkwassergebrauch im Laufe der Zeit verändert hat. Vor 34 Jahren betrug der Bedarf in der Region ca. 180 Liter je Einwohner am Tag, nach der Wiedervereinigung ging dieser Wert rapide nach unten auf ungefähr 100 bis 105 Liter je Einwohner. Ab 2010 erhöhte sich dann die Bedarfsmenge wieder. Bis 2040 wird einerseits durch Bevölkerungs- und Gewerbezuwachs im nördlichen MAWV-Gebiet, andererseits durch den Klimawandel eine Verdreifachung des Trinkwasserbedarfs erwartet.

Derzeit fördert der MAWV in der Gemeinde Schönefeld etwa 1,5 Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr, nach den Prognosen müssten

2040 bei 36.000 Einwohnern etwa 4,4 Millionen Kubikmeter bereitgestellt werden. Wasser kann aber nur gefördert werden, wenn es nachproduziert wird, d. h. wenn es regnet und sich neues Grundwasser bildet. Je höher die Temperaturen, desto höher die Verdunstung (Grafik 4). In Zeiten längerer Dürreperioden sinkt der Grundwasserspiegel, aber gleichzeitig erhöht sich der Trinkwassergebrauch, weil Gärten dann besonders ausgiebig bewässert werden.

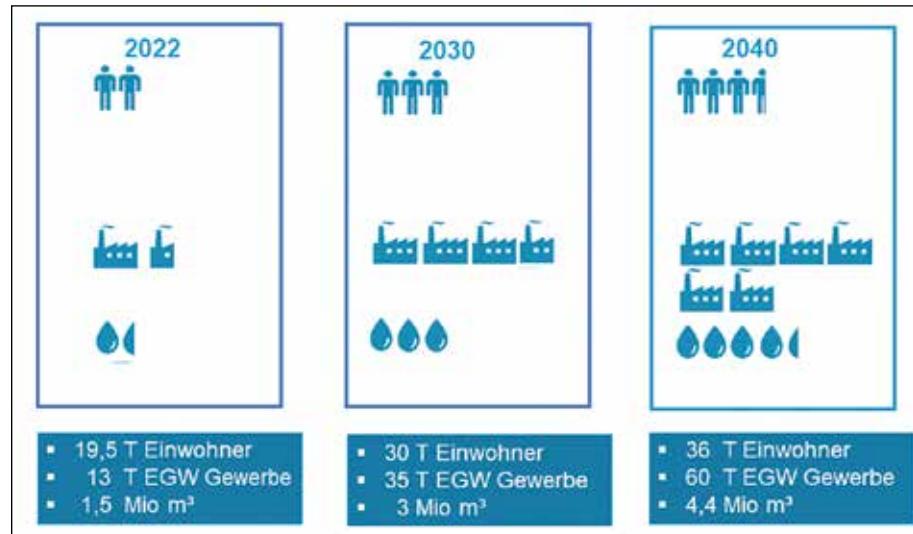
Auf die Herausforderungen der Zukunft will der Märkische Abwasser- und Wasserzweckverband reagieren, indem er seine Anlagen ausbaut, größere Speichervolumina schafft, seine Wasserrrechte in noch unerschlossenen Gebieten ausschöpft, aber auch das Verbundsystem mit anderen Wasserwerken erweitert sowie mit den Berliner Wasserbetrieben kooperiert.

„Wir haben den Auftrag, das Wasser bereitzustellen, nicht zu reglementieren. Das ist Sache der Politik“, stellte Sczepanski klar. Die Grauwasser-Nutzung könnte in Zukunft eine größere Rolle spielen, also bereits benutztes Wasser (zum Beispiel aus der Dusche) könnte für andere Dinge (zum Beispiel Toilettenspülungen) herhalten. Auch prüft das Brandenburger Umweltministerium derzeit, einen Wassercheck vor Unternehmens-Neuansiedlungen einzuführen.

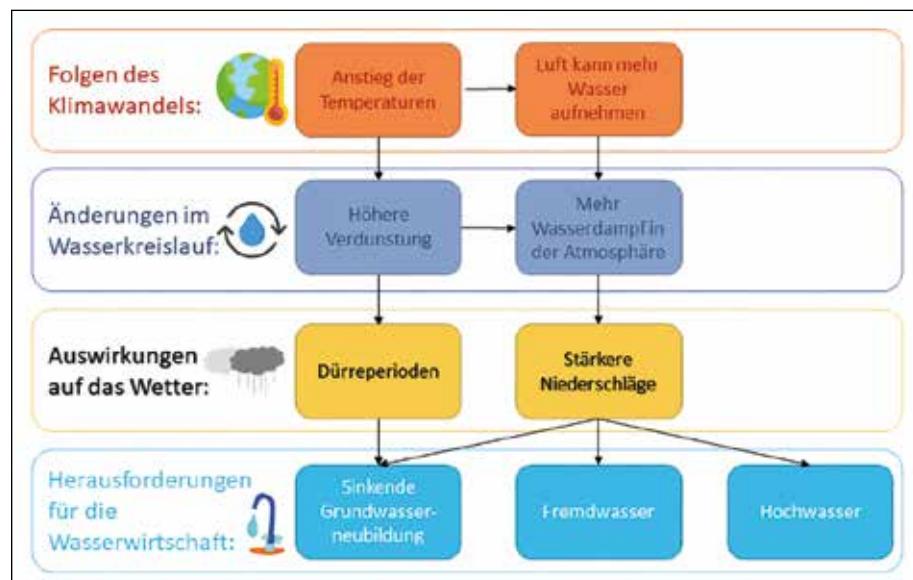
Jede/r einzelne Einwohner*in hat schon jetzt die Möglichkeit, seinen Teil dazu beizutragen, sorgsam mit der Ressource Trinkwasser umzugehen. Der MAWV rät, besonders an heißen Tagen das Wasser aus der Leitung nicht für verzichtbare Nutzungen zu verwenden (Rasensprengen, Pool befüllen, Auto waschen). Die Wasserreservoir in Wasserwerken und Wasserspeichern haben nur ein begrenztes Fassungsvermögen. Um Versorgungsgpässen vorzubeugen, hat in diesen Zeiten das Trinkwasser für die Haushalte Vorrang.

Auch sollte man richtig wässern: Bei starker Sonneneinstrahlung verdunstet Wasser sehr schnell wieder, wenn es auf den Erdboden gelangt. Das ist Verschwendug von natürlichen Ressourcen und das Wasser gelangt nicht dahin, wo es eigentlich hin soll, nämlich zu den Wurzeln der Pflanzen. Zudem funktionieren Wassertropfen bei extremer Sonneneinstrahlung wie Brenngläser. Deswegen im Sommer besser am frühen Morgen oder am späten Abend den Garten wässern.

Wer Regenwasser im Garten speichert, nutzt (zum Beispiel mit einer Zisterne oder Regentonne), verdunsten oder versickern lässt,



Grafik 3: Jede Person in blau steht für etwa 10.000 Einwohner, die Fabrik symbolisiert auch etwa 10.000 Einwohner, umgerechnet in „Einwohnergleichwerte“ – ein EGW entspricht 125 l je Einwohner.



Grafik 4: Folgen des Klimawandels

Alle Grafiken: MAWV

sorgt für ein besseres Mikroklima, geringere Überflutungsrisiken und gesünderes Grün.

Statt zur Gartenpflege Trinkwasser aus der Leitung zu zapfen, spart gesammeltes Regenwasser in einer unterirdischen Zisterne nicht nur Abwassergebühr, viele Pflanzen vertragen das weiche Regenwasser sogar besser als hartes Trinkwasser.

Um darüber hinaus die Wasserversorgung in der Region künftig sicherzustellen, müssten alle Trinkwasserversorger in der Metropolregion weiterhin zusammenarbeiten und gemeinsam nach Lösungen suchen, so der Märkische Abwasser- und Wasserzweckverband.

MAWV/jm

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden nach Vereinbarung statt.

Bitte rufen Sie bei Bedarf die folgende Rufnummer an, um einen Termin zu vereinbaren:

Tel.: 030 / 63 49 90 59, Brigitte Bischof, Schiedsfrau
Tel.: 0170 9009989, Helmut Umlauf, Stellvertreter

Beratung zur Rentenversicherung

Ab sofort führt die Rentenberaterin Edelgard Schiela wieder jeweils am 1. Donnerstag im Monat in der Zeit von 8.00 bis 9.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch. Sie berät in Rentenangelegenheiten und nimmt Rentenan-

träge auf. Eine Beratung ist nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich. Dazu wenden sich Interessierte an: **Edelgard Schiela**
Kleinbahnstraße 43
15907 Lübben (Spreewald)
Tel. (0 35 46) 35 09 oder
mobil (0174) 865 01 46

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für die U7-Verlängerung zum BER kann ausgeschrieben werden

Die Weichen für die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung der Verlängerung der U-Bahnlinie U7 vom U-Bahnhof Rudow zum BER sind gestellt. Nachdem sich die Berliner Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) mit den Akteuren im Land Brandenburg auf eine gemeinsame Finanzierung der Nutzen-Kosten-Untersuchung (NKU) verständigt hatte, liegt nunmehr auch die erforderliche Finanzierungsvereinbarung unterschrieben vor. Die Finanzierungsbeteiligung erfolgt entsprechend der Streckenlänge. Nur etwa 21 Prozent der Trasse befinden sich auf Berliner Territorium, die restlichen 79 Prozent in Brandenburg.

Für den längeren Streckenanteil werden sich neben der Gemeinde Schönefeld, durch deren Gemarkung die U-Bahnlinie auf Brandenburger Seite verläuft, auch das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung Brandenburg (MIL), der Landkreis Dahme-Spreewald, die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) und die Stadt Ludwigsfelde (Regionalmanagement-Wirtschaft) an der Finanzierung der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung beteiligen.

Die Machbarkeitsuntersuchung von 2021 bestätigte bereits, dass die potenzielle Verlängerung aus betrieblicher Sicht möglich ist.

sos

Internet der nächsten Generation: Kooperation zum Glasfaserausbau unterzeichnet

Der Zugang zu schnellem Internet gehört zu einem der wichtigsten Standortfaktoren, sowohl für Unternehmen als auch für Privathaushalte. Deshalb führte die Gemeinde Schönefeld ein wettbewerbliches Ausschreibungsverfahren durch, um den eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau im gesamten Gemeindegebiet zu beschleunigen. Die Durchführung des Ausschreibungsverfahrens erfolgte durch die – darauf spezialisierte – Anwaltskanzlei Gaßner, Groth, Siederer & Coll. Der Landkreis Dahme-Spreewald unterstützte durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald die anwaltliche Begleitung, ferner übernahm er die technische Begleitung.

Nach erfolgter Auswahlentscheidung wurde am 01.09.2023 offiziell die Kooperationsvereinbarung zum eigenwirtschaftlichen Ausbau von NGA-Breitbandnetzen zwischen der Gemeinde Schönefeld und der GlasfaserPlus GmbH unterschrieben.

Die GlasfaserPlus GmbH, ein Beteiligungunternehmen der Telekom Deutschland GmbH, wird voraussichtlich bis Ende 2025 in einem ersten Schritt eigenfinanziert Glasfaseranschlüsse für etwa 6.700 Haushalte in den Ortsteilen Schönefeld und Großziethen bis ins Haus bzw. bis in die Wohnung bauen. Die weiteren Ortsteile sind noch in der Wirtschaftlichkeitsprüfung.

„Sollten diese nicht ausgebaut werden, besteht die Möglichkeit, dass hier eine Versorgung durch den vom Landkreis Dahme-Spreewald betriebenen Glasfaserausbau im Rahmen des öffentlich geförderten ‚Graue-Flecken-Programms‘ erfolgt“, erklärt der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald, Gerhard Janßen. Die Gemeinde Schönefeld begrüßt das Ausbauvorhaben und sichert GlasfaserPlus ihre Unterstützung zu. Durch ein abgestimmtes Vorgehen werden notwendige Prozesse in den Bauabläufen beschleunigt und die Belastung der Anwohner durch die Verlegung verringert. Eine Begleitung der Gemeinde sorgt zudem für eine bestmögliche Akzeptanz des Ausbaus bei Unternehmen und Privathaushalten.

„Durch den Ausbau zum Glasfasernetz wird so im Sinne der öffentlichen Daseinsvorsorge ein wichtiger Beitrag zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse geleistet“, so Bürgermeister Christian Hentschel.



Gerhard Janßen (Geschäftsführer Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH), Andreas Dankert (Relationship Manager Mitteldeutschland GlasfaserPlus GmbH), Christian Hentschel (Bürgermeister Gemeinde Schönefeld) und Anja Schwuchow (Sachgebietsleitung Tiefbau und Infrastruktur) Foto: jm

Ein Glasfaseranschluss überträgt stabil und zuverlässig Daten in Gigabitgeschwindigkeit. Das neue Netz erlaubt eine Downloadgeschwindigkeit von 1 Gbit/s. Damit können alle bekannten Anwendungen problemlos genutzt werden. In Zukunft werden sogar noch höhere Geschwindigkeiten möglich sein, denn die Bandbreite auf einem Glasfaserkabel ist nahezu unbegrenzt.

„In Lichtgeschwindigkeit surfen, stabil streamen oder per Video kommunizieren ist schon lange kein Luxus mehr, sondern für mehr und mehr Menschen Basis ihres täglichen Lebens. Mit dem Ausbau des Glasfasernetzes treiben wir darum konsequent die Verbreitung

einer Versorgungsstruktur voran, die auch den ländlichen Raum an der Digitalisierung teilhaben lässt“, so Andreas Dankert, Relationship Management Mitteldeutschland bei GlasfaserPlus.

GlasfaserPlus setzt auf „Open Access Netze“, das heißt, sie stellt ihr Netz allen Telekommunikationsanbietern zur Verfügung. Bürger*innen haben damit mittel- und langfristig die freie Wahl, bei welchem Unternehmen sie Internet, Telefon oder Fernsehen buchen möchten. Die Telekom selbst ist Partner der GlasfaserPlus und wird ihre eigenen Endkundenprodukte auf dem Netz der GlasfaserPlus anbieten.

Das Infrastrukturunternehmen knüpft ihre Ausbauusage nicht an das Erreichen von Vermarktungsquoten. Deshalb können alle interessierten Bürger*innen jederzeit selbst aktiv werden und ihren Glasfaseranschluss buchen. GlasfaserPlus schließt eine Immobilie während der Ausbauphase kostenfrei an, wenn Kundinnen oder Kunden einen Glasfaser-Tarif bei der Telekom abschließen. In diesem Fall wird lediglich eine Genehmigung benötigt, den Anschluss herstellen zu dürfen, da die Arbeiten dafür auf Privatgrund stattfinden. Die Beauftragung funktioniert folgendermaßen: Kunden/Kundinnen buchen bei einem Telekommunikationsanbieter einen Glasfaser-Tarif. Der wiederum nimmt Kontakt mit GlasfaserPlus auf und kümmert sich um die Genehmigung und die Details. Bei einer Buchung nach der Ausbauphase werden in der Regel Kosten für den Hausanschluss erhoben.

Nähre Informationen zum Glasfaserausbau in der Gemeinde Schönefeld werden rechtzeitig durch Veröffentlichungen und in Bürgerversammlungen bekannt gegeben.

jm

Zeichen für Klimaschutz, Radförderung und Lebensqualität



Start der Anradeltour an der TH Wildau

Foto: Stadt Wildau

Am 9. September 2023 wurde bei sonnigem Wetter das diesjährige STADTRADELN im Landkreis Dahme-Spreewald an der TH Wildau eröffnet. Nach Begrüßungsworten von Bürgermeister Frank Nerlich, Prof. Dr. Christian Rudolph von der TH und Heike Zettwitz, der Umweltdezernentin des Landkreises sammelten mehr als 50 begeisterte Radlerinnen und Radler die ersten Kilometer für ihre Teams. An der 20 Kilometer langen Tour zum Zeesener See und zurück nahmen außerdem die Bürgermeister aus Schönefeld (Team „Rathausradler“), Schulzendorf, Eichwalde, Zeuthen und die Bürgermeisterin aus Königs Wusterhausen teil. Bei der STADTRADELN-Aktion geht es darum, drei Wochen im sportlichen Wettbewerb mit anderen Teams etwas bewusster das Auto zu nutzen und so viele Alltagswege wie möglich mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob es der Gemeinde Schönefeld gelingt, wie schon 2021 und 2022, die Kommune mit den meisten gefahrenen Kilometern im Landkreis zu werden und die Gesamtleistung des Vorjahres von knapp 48.800 Kilometer zu übertreffen. Über das Ergebnis berichtet der Gemeindeanzeiger in der kommenden Ausgabe. jm



Die „Tour de Wildau“ führte über Niederlehme, Senzig, Zeesen und Königs Wusterhausen zurück nach Wildau.

Foto: jm

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. November 2023



Verstärkung gesucht!

ALFA-DIREKTWERBUNG-BERLIN.DE

Sport treiben und dabei Geld verdienen!

Wir suchen Verstärkung auf Mini- Midi- Vollzeitbasis



0160-975 38 587 oder 0170/24 181 24

FLIESEN-KRÜGER
MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS



INH. DANIEL KRÜGER
HOCHWALDSTRASSE 71
15745 WILDAU

TEL.: +49 (0) 33 75 56 99 11
FAX: +49 (0) 33 75 56 99 12
WWW.FLIESEN-KRUEGER.DE

SCHINDLER'S DACHSERVICE
HARDY SCHINDLER

Grünbergallee 137 a
12524 Berlin

Tel. 030 / 673 13 98 · Fax 033762 / 82 94 71
Funk 0171 / 545 96 97

Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher
Dach- und Bauklemmerarbeiten

Ziegel
Schiefer
Flachdach

Zink
Kupfer
Aluminium

Spezialist für Flachdachsanierung
mit Icopal-Decra-Dachsystemen

24h Dach-Notdienst

Sofortreparaturen

SKODA

Sie suchen Spalten-Service
Flexibel, schnell und kompetent.

Jetzt entdecken



Service für Skoda:
12529 Wassmannsdorf und
12169 Steglitz

AUTOHAUS
wunderlich

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

SÜD-OST

SUCHEN

Kraftfahrer für LKW-Kehrmaschinenfahrer mit gewerblichen Nebenarbeiten (m/w/d) in Berlin und Brandenburg

IHRE AUFGABE:

Regelmäßige Reinigung von Straßen und Plätzen mit LKW-Kehrmaschinen in Berlin und Brandenburg, Einsatzgebiet ab Berlin-Neukölln oder ab Wildau (nahe A10 Center)

WIR ERWARTEN:

Uneingeschränkte Einsatzbereitschaft, deutsche Sprachkenntnisse in Wort und Schrift, freundlich und körperlich belastbar, Führerschein Klasse CE

WIR BIETEN:

Einen Arbeitsplatz in einem gesunden Unternehmen, sehr gute und pünktliche Vergütung, angenehmes Betriebsklima, hochwertigen Fuhrpark, geregelte Arbeitszeit, Diensthandy, Weiterbildungsmöglichkeiten

INTERESSENTEN MELDEN SICH BITTE BEI:

Winterdienst-Gesellschaft Süd-Ost mbH u. Co.KG

Tel.: 030/68 40 83 6 oder info@winterdienst-berlin.com

SÜD-OST

Das Familienunternehmen Winterdienst-Gesellschaft Süd-Ost mbH & Co.KG betreut seit 30 Jahren mit Leidenschaft und Kompetenz

Kunden in den Bereichen Winterdienst- und Straßenräumung, Straßenreinigung und Kehrdienst sowie Garten- und Landschaftspflege. Das Herz unserer leistungsstarken und motivierten Mitarbeiter schlägt für die Stadt Berlin, besonders für Süd-Ost und seine Nachbargemeinden.

WIR SUCHEN zur Wartung und Instandsetzung des betriebseigenen Fuhrparks (Kommunalfahrzeuge und Klein-LKW) Sie als **Kfz-Mechaniker (m/w/d) / Kfz-Mechatroniker (m/w/d)** ab sofort in unserem Hauptsitz in Berlin-Neukölln im Boschweg 18-20 in 12057 Berlin

Ihre Aufgaben:

- Sie führen Wartungs-, Inspektions- und Instandsetzungsarbeiten aller Art durch

Ihr Profil:

- Sie haben eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung im KFZ-Bereich oder langjährige Berufserfahrung, von Vorteil ist hydraulisches Fachwissen
- Sie besitzen zwingend den Führerschein der Klasse C1 bis 7,49 t
- Sie verfügen über gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Sie sind zuverlässig und leistungsbereit
- Sie arbeiten sorgfältig und genau

**Einfach
schöner
LESEN**

**Romane, eBooks,
Kinder- und Schulbücher,
Holzspielzeug & mehr**

**Regelmäßig
Lesungen!**



LEPORELLO

Buchhandlung in Rudow • Krokusstr. 91 • Tel. 665 26153
Geöffnet Mo-Fr 10-18.30, Sa 9-14 Uhr

Ihr Webshop: www.leporello-buch.de • Auf Facebook: für Sie!

Melanie Rittger

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Arbeitsrecht und
Familienrecht

Alt-Rudow 70 in 12355 Berlin

Tel: 030 88 72 69 72

Fax: 030 88 72 79 69

www.ra-rittger.de • info@ra-rittger.de

**DRUCKEREI
LILIE**

**Drucksachen für
Industrie, Handel,
Gewerbe und Privat**

- **GESTALTUNG**
- **SATZ • DTP**
- **OFFSETDRUCK**
- **WEITERVERARBEITUNG**

Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de

663 37 48

WIR SUCHEN für unsere Grünpflege- und Winterdienstobjekte in Berlin und Brandenburg Sie als **Garten- und Landschaftsgärtner sowie -helfer (m/w/d)** ab sofort in Berlin-Neukölln im Boschweg 18-20 in 12057 Berlin oder in Wildau (nahe A10-Center)

Ihr Profil:

- Sie haben eine abgeschlossene Berufsausbildung im Gartenbereich oder entsprechende Berufserfahrung
- Sie besitzen zwingend den Führerschein der Klasse C1 bis 7,49 t
- Uneingeschränkte Einsatzbereitschaft
- Sie verfügen über gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Sind zuverlässig/freundlich/leistungsbereit u. körperlich belastbar
- Sie arbeiten sorgfältig und genau

Wir bieten Ihnen:

- einen Arbeitsplatz in einem gesunden Unternehmen
- eine sehr gute und pünktliche Vergütung
- eine umfangreiche und sorgfältige Einweisung Arbeit mit einem hochwertigen Fuhrpark
- regelmäßige Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein nettes Team mit gutem Betriebsklima

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltswunsch) mit Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an Herrn Reimann per E-Mail an info@winterdienst-berlin.com

Sie wollen mehr über uns erfahren?! www.sued-ost.com

Grün – erleben: das Grünflächenamt informiert



Eine Blühwiese ist eine artenreiche Wiese mit einem hohen Anteil blühender Pflanzen. Sie verbessert nicht nur das Landschaftsbild und trägt zum Erhalt der Artenvielfalt bei, sondern fördert die Erholung des Menschen, indem sie eine natürliche Umgebung bietet. Eine Vielzahl von Farben und Düften sprechen die Sinne an, insbesondere in der Blütezeit. In der Gemeinde Schönefeld ist eine solche Blühwiese auf dem Friedhof im Ortsteil Schönefeld in der Kirchstraße angelegt. Ein weiterer Standort ist in Rotberg beim Ehrenmal Dorfstraße / Ecke Am Weinberg geplant.

Durch die Einrichtung einer Wildblumenwiese entsteht ein wertvoller Lebensraum für eine Vielzahl an Tieren wie Wildbienen, Hummeln und Schmetterlingen. Bei der Wahl der Pflanzen wie Flachs, Klee, Margerite, Rispengras, Spitzwegerich, Lupine und Esparsette wurde darauf geachtet, Arten zu wählen die Nektar und Pollen für diese Tiere bieten.

Eine naturnahe Pflege der Wiese in Form einer ein- bis maximal zweijährigen Mahd in mehreren Etappen stellt sicher, dass für die Insekten immer ein Rückzugsort verbleibt und ein naturnaher Lebensraum angeboten wird. Bleibt ein Teil der Wiese bis zum Frühjahr des Folgejahres stehen, wird den Insekten in den Stängeln verblühter Stauden eine Überwinterungsmöglichkeit geboten und die Samen der Stauden sind eine nahrhafte Futterquelle für Vögel. Die einmal etablierte Wiese benötigt im Gegensatz zum herkömmlichen Rasen wenig bis keine zusätzliche Wässerung mehr.

Im Gegensatz zu kurzem Scherrasen wandelt sich das Bild einer Wildblumenwiese ständig. Im Frühjahr ist sie mit vielen Blühaspekten besonders bunt und lädt dazu ein, Bienen und Schmetterlinge zu beobachten. In Trockenperioden und zum Herbst sind viele Pflanzen verblüht und die Wiese sieht etwas „wilder“ aus als gewohnt.

Als mögliche Standorte werden zur Zeit von der Verwaltung geprüft:

- Waßmannsdorf: Waßmannsdorfer Tor
- Waltersdorf: Wendeschleife Apfelweg, Mostpfuhl
- Großziethen: Alt Großziethen

Madlen Heckmann

(Sachbearbeitung Grün, Dezernat II/Tiefbau, Infrastruktur)/jm

Gedenkstättenfahrt: Eine ganze Woche voller bewegender Erlebnisse



Die Teilnehmer*innen der Bildungsfahrt

In der vorletzten Sommerferienwoche konnten sich politisch und demokratisch begeisterte Jugendliche einer offenen Bildungsfahrt der Mobilen Jugend(sozial)arbeit des DRK und des AWO Jugendclubs „Lagune“ in den Harz anschließen. Während der gesamten Woche übernachteten die Teilnehmenden in der Westernstadt „Pullman City“. Authentische Gebäude, verkleidete Angestellte und permanente Showeinlagen ließen ein immersives Wild-West-Feeling aufkommen.

Am ersten Tag stand der Besuch einer Gedenkstätte, des Konzentrationslagers Mittelbau-Dora, auf dem Programm. Eine sehr gelungene Führung brachte den jungen Erwachsenen die schrecklichen Schicksale zehntausender Gefangener näher, die unter grausamen Bedingungen unrechtmäßig für die Nationalsozialisten schuften und sterben mussten. Diese Eindrücke gingen sehr nah. Das Erlebte konnte in Gesprächsrunden verarbeitet werden.

Mittwoch ging es dann nach Langenstein-Zwieberge. Bei einer inhaltlich interessanten Geocaching-Tour ließ sich auf unterschiedlichen Rundgängen das Leid zwangschaftiger Menschen kennenlernen. Zeitzeugenvideos und Gedenktafeln sorgten für tiefgreifende Konversationen, welche in einem Restaurant mit Blick aufs Bodetal direkt an der Kante



Fotos: Tom Heinrich

Die ehemalige innerdeutsche Grenze

einer Schlucht bis zum Sonnenuntergang weitergeführt wurden. Am nächsten Tag war der Übergang vom Kriegsende zur Deutschen Teilung Thema. In dem Ort Sorge konnte am Signalzaun vorbei auf den Betonplatten der Grenzstraße zu einem Grenzturm gewandert werden. Früher hielten dort Maschinengewehre und Minen die Bürger der DDR davon ab, innerhalb Deutschlands zu reisen, nun ist es jungen Menschen möglich, von Ost nach West und zurück zu spazieren. Beim nächsten Halt in Bad Sachsa gab es einen Vortrag über die Geschichte der Grenze und ihre menschenfeindlichen Befestigungsanlagen.

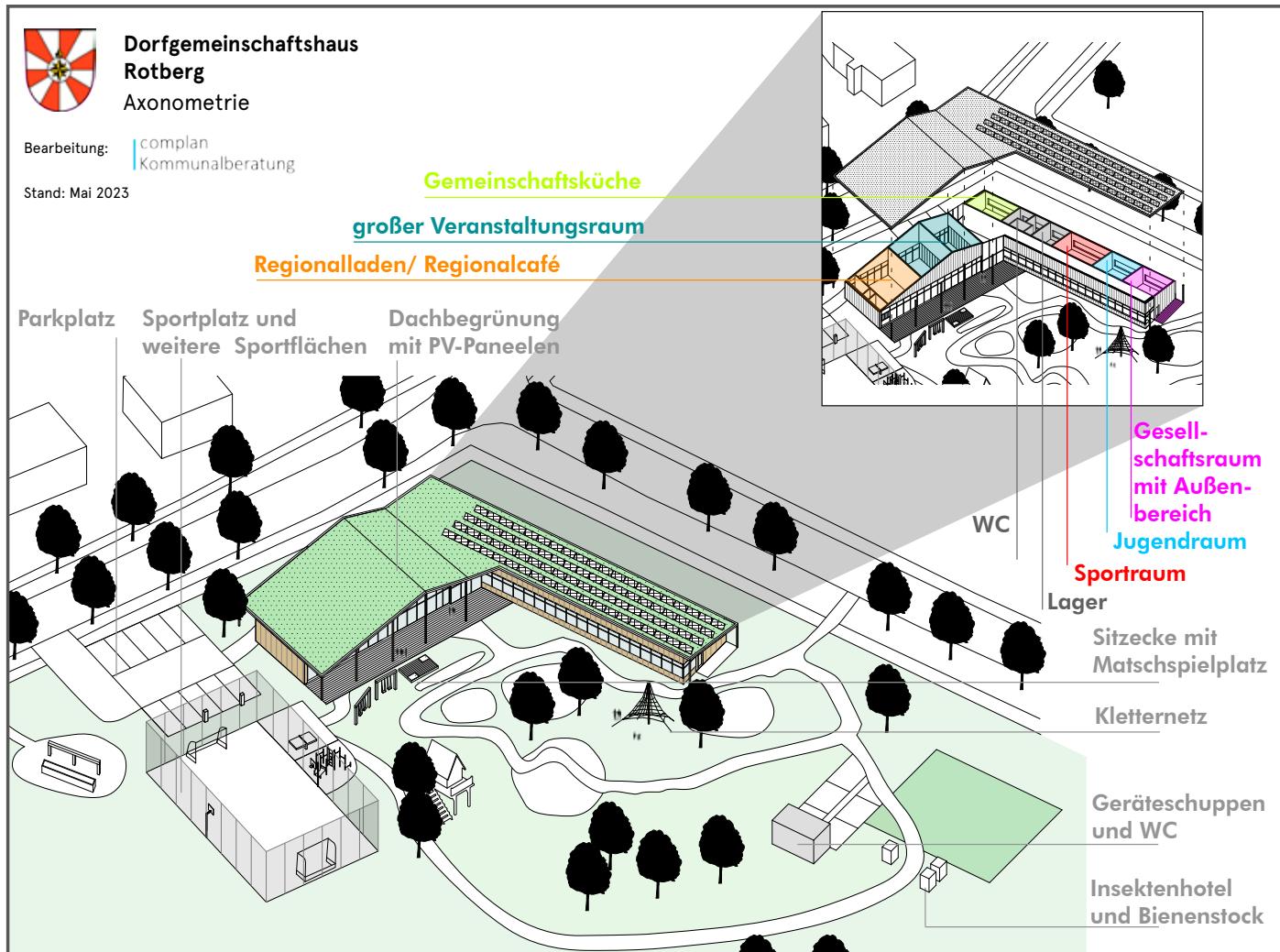
Möglich wurde das Ganze am Ende durch die Förderungen des Jugendamtes LDS und die engagierten Ortsvorsteher der Schönefelder Ortsteile, die sich am Budget der Fahrt beteiligten. Solche Fahrten sind auch 2024 wieder geplant und jeder von 16 bis 27 Jahren ist herzlich eingeladen.

Unvergessen bleibt für die 14 Jugendlichen nicht nur die Gedenkstättenfahrt. Unvergessen soll auch das Unrecht der beiden aufeinanderfolgenden Regime in Deutschland bleiben, welche in der Zeit des Nationalsozialismus und der DDR herrschten. Unvergessen bleiben all die Opfer dieser Verbrechen.

Tom Heinrich

AUSSCHUSS FÜR BILDUNG, SOZIALES, KULTUR UND SPORT

Dorfgemeinschaftshaus Rotberg: Nutzungskonzept zum Beschluss empfohlen



Grundprinzipien des geplanten Dorfgemeinschaftshaus Waltersdorf (Rotberg): offen, anregend, kompakt, aber den dörflichen Charakter bewahrend Grafik: complan Kommunalberatung

Bereits seit mehreren Jahren wird von der Gemeindevertretung gewünscht, kulturelle und freizeitorientierte Begegnungsstätten in den Ortsteilen der Gemeinde Schönenfeld zu errichten. Anlass hierfür sind Defizite an Räumlichkeiten für Veranstaltungen, Ausstellungen, Vereinsarbeit, etc. und fehlende Treffpunkte für alle Altersgruppen in der Gemeinde Schönenfeld. Diese Gemeinschaftseinrichtungen sind ein wichtiger Bestandteil zur Verbesserung der Lebensqualität in den einzelnen Ortsteilen. Zudem kann damit die Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde Schönenfeld erhöht und das ehrenamtliche Engagement gestärkt werden.

In den Vorberatungen der Ausschüsse für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr sowie für Bildung, Soziales, Kultur und Sport wurde nun das Nutzungskonzept für das geplante Dorfgemeinschaftshaus in Waltersdorf (Rotberg) vorgestellt und der Gemeindevertretung (Sitzung nach Redaktionsschluss am 20.09.2023) zum Beschluss einstimmig empfohlen.

Ziel ist es, das Dorfgemeinschaftshaus Rotberg am Standort Rotberger Dorfstraße / Ecke Karlshofer Weg zu einem generationenübergreifenden Treffpunkt für alle sozialen Gruppen und möglichst viele Interessengruppen werden zu lassen. Durch ein vielfältiges und abwechslungsreiches Innenraumangebot soll das Dorfgemein-

schaftshaus, unabhängig von der Jahreszeit, ein Ort der Gemeinschaft, Kreativität und Freizeitgestaltung werden.

Mit einer Differenzierung von Räumen für verschiedene Nutzungen fungiert es als sinnvolle Ergänzung zu und im Austausch mit anderen Kulturhäusern der Gemeinde.

Es soll Brücken schlagen zwischen dem Dorfkern und den Neubaugebieten, zwischen Alteingesessenen und Zugezogenen. Ein Veranstaltungsraum, ein Regionalcafé oder eine Gruppenküche können Einwohner*innen aus benachbarten Orten anziehen.

Neben einem vielfältigen Raum- und Nutzungsangebot im Innenbereich (z. B. Bewegungsraum, Jugendraum, Gesellschaftsraum) soll u. a. eine großflächige Spiellandschaft, das Biotop mit Dorfgarten, der Sportbereich und der Festplatz entstehen. Eine großzügige Terrasse ist als Bindeglied zwischen dem Innen- und dem Außenbereich geplant.

Nach der bisherigen Grobkostenschätzung müssen rund 2,5 Mio. Euro für die Errichtung der baulichen Anlage sowie der Außenanlage aufgewendet werden.

Mit dem vorgesehenen Nutzungsangebot soll das Dorfgemeinschaftshaus Rotberg das soziale und kulturelle Zentrum des Orts- jm

AUSSCHUSS FÜR KLIMA, UMWELT UND MOBILITÄT

Ladeinfrastruktur unter der Lupe: Verwaltung erarbeitet Konzept

Die Gemeinde Schönefeld setzt in Zukunft auf mehr E-Mobilität. Wie Tiefbauamtsleiterin Anja Schwuchow dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität (KUM) berichtete, erstellt die Gemeindeverwaltung derzeit die Leistungsbeschreibung für das von der Gemeindevertretung im Februar 2022 beschlossene Mobilitätskonzept. Die E-Mobilität sowie Ladeinfrastruktur werden Teil des Konzeptes sein. Hierzu erarbeitet eine interne Arbeitsgruppe aktuell ein Ladeinfrastrukturkonzept. Zunächst soll eine Bestands- und Potenzialanalyse erfolgen und eine Art Kataster für vorhandene und mögliche weitere Ladesäulen entstehen. Geprüft werden dabei auch zu beachtende rechtliche Grundlagen sowie Fördermöglichkeiten. Auch die Bürger sollen Bedarfe anmelden können, so Schwuchow. Das Ladeinfrastrukturkonzept soll eine Art Handlungsleitfaden für etwaige Bewerbungen für Ladesäulen auf Potenzialflächen sein.

Das Mobilitätskonzept, das zum Ende des Jahres ausgeschrieben werden soll, soll dann bereits konkrete Standorte für Ladepunkte

enthalten. Geplant sind aktuell 1 bis 2 nichtöffentliche Ladepunkte in Einrichtungen der Gemeinde, etwa dem Bauhof und der Feuerwehr, sowie 10 öffentliche Schnellladesäulen in den großen Ortsteilen Schönefeld und Großziethen, 5 in Waltersdorf und jeweils 1 bis 2 in den kleineren Ortschaften. Diese sollen möglichst auf zusammenhängenden Stellplatzanlagen und an neuralgischen Punkten wie beispielsweise dem Dorfanger in Großziethen oder dem neuen Dorfgemeinschaftshaus in Rotberg entstehen.

Wunsch des Ausschusses war es, mit der Installation der ersten Ladesäulen bereits vor dem Beschluss des Mobilitätskonzeptes, das noch etwa 1 bis 1,5 Jahre Zeit in Anspruch nehmen wird, zu beginnen. Nach Angaben der Tiefbauamtsleiterin seien bereits Fördermittel für die nichtöffentlichen Stellplätze beantragt und bewilligt. Bisher war geplant, eine der Ladesäulen im Rathaus zu installieren. Da sich dies aber nicht realisieren lasse, würden derzeit gemeinsam mit dem Fördermittelgeber Standortalternativen geprüft.

Pläne für Fahrradparkhaus werden konkret

Im Weiteren informierte die Verwaltung den Ausschuss zum Stand des geplanten Fahrradparkhauses am S-Bahnhof in Waßmannsdorf. Auch hier seien bereits Fördermittel beantragt worden. Der Verkehrsverbund Berlin Brandenburg (VBB) hat sich bereit erklärt, die Planungsleistungen zu übernehmen. Im November soll das Projekt detailliert dem Ausschuss und der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Auch am Bahnhof in Schönefeld wird weiter nach einer geeigneten Fläche für Fahrradstellplätze gesucht. Derzeit stellen viele Bahnreisende aus Mangel an Alternativen ihre Fahrräder im Bahnhofstunnel ab. Um dies zu verhindern, sollen gegebenenfalls Fahrradbügel angeschafft und installiert werden. Dazu hat die Verwaltung erste Angebote eingeholt. Auch überdachte Abstellmöglichkeiten würden noch geprüft.



Abgestellte Fahrräder im Bahnhofstunnel

Foto: sos

Anschluss an Tempo-30-Initiative

Bereits im Januar hatte sich der Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität dafür ausgesprochen, dass sich die Gemeinde Schönefeld der Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“ anschließt. Jetzt liegt den Gremien ein entsprechender Beschlussvorschlag vor, den der KUM auch einstimmig zur Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung empfahl. Die Initiative fordert vom Bund, die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Kommunen

auf innerörtlichen Straßen eigenständig Tempo-30-Limits festlegen können. Derzeit ist dies nach §45 der Straßenverkehrsordnung nur bei einer konkreten Gefährdungslage oder vor sozialen Einrichtungen wie Kitas oder Schulen möglich. Die Anordnung erfolgt durch den Landkreis. Bis zum heutigen Tag haben sich der Initiative deutschlandweit 922 Städte und Gemeinden angeschlossen.

Interne Schulung: Gewerbeamt Ende Oktober geschlossen

Wegen der Einführung einer neuen Software und einer damit zusammenhängenden Schulung der Mitarbeitenden der Verwaltung bleibt das Gewerbeamt am 23. und 24. Oktober 2023 für den Publikumsverkehr geschlossen. Termine können außerhalb der genannten Daten über das Online-Buchungssystem vereinbart werden.

Einige Dienstleistungen können bereits online erledigt werden. Auch

wer ein Gewerbe an-, um- oder abmelden möchte, kann dies per Mausklick. Einfach in der Suche auf www.gemeinde-schoenefeld.de den Begriff „Online-Dienste“ einfügen. Darüber hinaus gehende Fragen können per E-Mail unter gewerbe@gemeinde-schoenefeld.de bzw. einwohnermeldeamt@gemeinde-schoenefeld.de an die Mitarbeitenden in den Ämtern gerichtet werden.

jm/sos

Feierlicher Akt: Neuer Standesbeamter für Schönefeld bestellt

Dieses Jahr feiert das Schönefelder Standesamt seinen 12. Geburtstag. Nachdem zuvor alle Register in Eichwalde geführt worden waren, verfügt Schönefeld seit dem 1. September 2011 über ein eigenständiges Amt. Der erste Tag im September 2023 ist aber nicht nur ein historisches und besonderes Datum für das Rathaus der Gemeinde: Auch Verwaltungsmitarbeiter Pascal Dierker wird den Tag in langer Erinnerung behalten. Nach erfolgreich abgeschlossenem Grundlehrgang für Standesbeamte an der Akademie für Personenstandswesen wurde Dierker am 1. September offiziell zum Standesbeamten bestellt.

Im Rahmen eines feierlichen Aktes erhielt er aus den Händen des Schönefelder Bürgermeisters, Christian Hentschel, die Bestellungs-



Er hat sich getraut: Pascal Dierker ist künftig als Standesbeamter in der Gemeinde Schönefeld tätig. Bürgermeister Christian Hentschel übernahm die Bestellung des Mitarbeiters und überbrachte neben seinen Glückwünschen die Bestellungsurkunde und Blümchen. Foto: sos

steigende Nachfrage nach Trauungen in dem hübsch hergerichteten Trausaal im Schönefelder Rathaus reagieren.

sos

bewegender Moment. Pascal Dierker ist bislang im Bürgerservice bzw. Einwohnermeldeamt der Gemeinde tätig und konnte bereits in den letzten sechs Monaten an einem Tag in der Woche in den Alltag seiner künftigen Kollegin, Simone Ziemann, hineinschnuppern. Die Standesbeamte ist im zweiten Jahr für die Gemeinde tätig und hatte die Nachfolge von Herbert Rapp angetreten, nachdem dieser in den Ruhestand verabschiedet worden war.

Mit der Bestellung von Pascal Dierker als zweitem Standesbeamten kann die Gemeinde Schönefeld nun noch ein bisschen besser als bisher auf den Bevölkerungszuwachs aber auch die

Herbstspülungen an Trinkwasserleitungen

Die DNWAB mbH Königs Wusterhausen gibt folgende Termine für die diesjährigen vorbeugenden Trinkwasser-Rohrnetzspülungen in den Ortsteilen bzw. amtsangehörigen Gemeinden bekannt:

Großziethen	am	26.10.2023	07:00 – 16:00 Uhr
Kiekebusch	am	13.10.2023	07:00 – 16:00 Uhr
Rotberg	am	24.10. – 25.10.2023	07:00 – 16:00 Uhr
Schönefeld	am	26.10.2023	07:00 – 16:00 Uhr
Selchow	am	25.10.2023	07:00 – 16:00 Uhr
Waltersdorf	am	26.10.2023	07:00 – 16:00 Uhr
Waßmannsdorf	am	26.10.2023	07:00 – 16:00 Uhr



Während der Spülungen ist im gesamten Versorgungsgebiet mit Druckminderungen und zum Teil auch mit Versorgungsunterbrechungen zu rechnen.

Bitte bevorraten Sie sich mit ausreichend Trinkwasser. Halten Sie alle Entnahmearmaturen geschlossen und betreiben Sie auch keine Geräte mit direkter Wasserentnahme aus dem Trinkwasserversorgungsnetz (u. a. Waschmaschinen und Geschirrspüler).

Eintrübungen des Wassers nach der Wiederinbetriebnahme sind gesundheitlich unbedenklich. Wir bitten Sie in diesem Fall das Trinkwasser etwas ablaufen zu lassen.

Ihre Dahme-Nuthe Wasser-, Abwasserbetriebsgesellschaft mbH

Für Rückfragen steht Ihnen der Rohrnetzbereich Königs Wusterhausen zu den nachgenannten Servicezeiten unter der Telefon-Nr. 03375 2568-546 zur Verfügung.

Servicezeiten: Montag bis Donnerstag 07:00 – 15:00 Uhr, Freitag 07:00 – 14:00 Uhr
Außerhalb der Servicezeiten (Bereitschaft): Tel. 0800 8807088, E-Mail info@dnwab.de

„Flasche drunter – wieder munter“: Trinkwasserspender in der Astrid-Lindgren-Grundschule installiert

Im Rahmen der Initiative „Ausstattung der Schulen mit Trinkwasserspendern“ wurde Anfang September ein Wasserspender in der Astrid-Lindgren-Grundschule im Ortsteil Schönefeld in Betrieb genommen. Die Schule erhielt außerdem über 500 wiederverwendbare Flaschen, die an die Kinder verteilt wurden. Für die Anschaffungs- und Installationskosten kam der Märkische Abwasser- und Wasserzweckverband auf, die Berliner Wasserbetriebe sind für laufende Kosten und die Wartung verantwortlich.

Durch das ständige Angebot von Wasser in verschiedenen Variationen sollen die Schüler*innen produktiver und gesünder lernen und leben und das Bewusstsein für Wasser und dessen Wichtigkeit weiterentwickeln.

Weitere Trinkwasserspender in der Mensa der Astrid-Lindgren-Grundschule sowie an der Oberschule am Airport sind zeitnah geplant.

ak/jm

Die Schüler freuen sich, dass sie ihre Flaschen nun mehrmals täglich mit frischem Wasser auffüllen können.

Foto: ak



PAULIE-Schülerzeitungsredakteure wurden im Brandenburger Landtag geehrt



PAULIE wurde als beste Schülerzeitung in der Kategorie „Grundschulen“ ausgezeichnet.

letzten Jahren die PAULIE schon öfter einen Preis in diesem Wettbewerb gewinnen konnte, sind unter der Leitung der ehemaligen Schülerin und Schülerzeitungsredakteurin Melissa Reh (links im Bild) im Schuljahr 22/23 wieder viele informative und abwechslungsreiche Ausgaben von Schüler*innen für Schüler*innen entstanden.

„Dass es an einer Grundschule bereits solch qualitativ hochwertige Artikel gibt, das ist sehr selten. Hier hat die jahrelange Arbeit von Frau Nitsch in der Schülerzeitungs-AG und die Unterstützung von

In jedem Jahr sucht und fördert der Schülerzeitungswettbewerb Nachwuchsjournalistinnen und -journalisten an den Schulen im Land Brandenburg. In der diesjährigen Runde wurden 17 Schülerzeitungen zur Bewertung eingereicht. 13 Schülerzeitungsredaktionen wurden mit einem Landespreis ausgezeichnet, u. a. auch die Schülerzeitung PAULIE der Paul-Maier-Grundschule Großziethen.

Nachdem in den

Frau Y. Reh vom Förderverein tolle Früchte getragen! Herzlichen Dank an alle und ein großes Lob an die Redakteur*innen unserer PAULIE!“, sagt Frau Krolík, Rektorin der Paul-Maier-Grundschule. Veranstaltet wird der Schülerzeitungswettbewerb gemeinsam vom



Die Preisträgerinnen und Preisträger

© Landtag Brandenburg/Konstantin Gastmann

Landtag Brandenburg und dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport in Zusammenarbeit mit der Deutschen Journalistinnen- und Journalisten-Union. Die Landtagspräsidentin und der Minister für Bildung, Jugend und Sport haben gemeinsam die Schirmherrschaft inne. Zu den Bewertungskriterien zählen unter anderem die ausgewogene Darstellung des Schullebens, die Originalität und die zielgruppengerechte Gestaltung oder die gezeigte Interessen- und Problemvertretung der Schülerschaft.

Bildungsminister Steffen Freiberg: „Schülerzeitungen sind ein Teil der demokratischen Mitbestimmung und Mitwirkung an den Schulen und somit auch Sprachrohr der Schülerinnen und Schüler. Die Redakteurinnen und Redakteure übernehmen Verantwortung, indem sie Mitschülerinnen und Mitschüler auf wichtige Themen aufmerksam machen und zur Diskussion einladen. Ich gratuliere allen sehr herzlich zu ihrem kreativen und einfallssreichen Umgang mit Sprache, Themen und Gestaltung.“

Auch die Redaktion des Schönefelder Gemeindeanzeigers gratuliert den Kolleg*innen recht herzlich.

jm

Gelungenes Experiment: Erste Sommerworkshops in der OASE



Mutprobe in Kletterpark Wuhlheide Foto: Sabine Wollowski

Gedanken lesen, Dinge teleportieren, unverwundbar sein – wahre Superhelden-Eigenschaften, die die acht Kinder in der letzten Woche der Sommerferien gemeinsam gefunden haben. Sie alle waren Teilnehmer des „Superhelden“-Workshops im Nachbarschaftstreff OASE der evangelischen Kirche Schönefeld. Frei nach dem Motto „Stelle dir heldenhafte Kräfte vor, erschaffe kreative ‚Kraft-Dinge‘ und erprobe den eigenen Mut im Kletterwald“ konnten die Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren drei abwechslungsreiche Tage verbringen.

Tag eins, der Kreativtag, begleitet von Künstlerin Paula Schwabe, war geprägt von Geschichten-Ausdenken, Käppis-Bemalen und Spielen – inklusive Besuch der Bundestagsabgeordneten Sylvia Lehmann. Tag zwei, diesmal mit Paul Scharf als Unterstützung, führte in den Kletterwald, in dem der gar nicht so leichte „Zwergen-Parcours“ bzw. Kletterrouten in sehr luftiger Höhe ausprobiert wurden. Die gute Nachricht: Obwohl es auch dramatische Momente gab, haben es am Ende alle Kinder geschafft – mit Überwindung, Ausdauer und Mut! So wie echte Superhelden eben...

Am letzten Tag hieß es dann, Begonnenes fertig zu basteln, gemeinsam Pizza zu belegen und eine kleine Abschiedsrunde für die Eltern



Graffiti unter künstlerischer Leitung Foto: Sabine Wollowski

vorzubereiten, bei der alle von ihren Erfahrungen erzählen und selbst gemachte Obstspieße verschenken konnten.

Auch beim Graffiti-Workshop für Kids von 9 bis 12 Jahren war die Stimmung entspannt und gut. Hier war das klare Ziel, einen eigenen Schriftzug zu entwerfen, um diesen dann auf eine Leinwand zu sprayen. Unter der Anleitung und Begleitung von Paula Schwabe, die selbst einen Abschluss als Meisterschülerin der Kunsthochschule hat, konnten die Kids Grundlagen der Graffiti-Kunst und wichtige Schutzmaßnahmen lernen, um dann zuerst auf Papier auszuprobieren, welcher Style zu ihnen passt. Richtig aufregend wurde es, als die Schutanzüge und Handschuhe angezogen werden mussten und das Sprayen losging! Schön, dass bis dahin sich alle gut kennengelernt hatten und sich beim Sprayen gegenseitig unterstützten. Entsprechend klang das Abschluss-Feedback: „Toll, dass wir neue Freunde gefunden haben, und so einen Workshop wollen wir nochmal mitmachen – dann aber nicht an zwei Tagen, sondern eine ganze Woche lang!“

Sabine Wollowski, Koordinatorin Arbeit mit Familien in den evangelischen Kirchengemeinden Schönefeld und Großzehn

ITALIENISCHE SPEZIALITÄTEN RISTORANTE ALBERGO

Wir richten Ihre Hochzeitsfeier aus.

Feiern Sie Ihren schönsten Tag im Leben im toskanischen Ambiente.

Zu jeder Jahreszeit vermittelt der idyllische Wintergarten mit seinem Cabriodach eine bezaubernde Atmosphäre und bietet den idealen Rahmen für

**HOCHZEITEN • GEBURTSTAGE • BETRIEBSJUBILÄEN
WEIHNACHTSFEIERN • KONFIRMATIONEN • JUGENDWEIHEN**

und sonstigen Feierlichkeiten von 20 bis 150 Personen, mit einem italienischen Buffet und einer Getränkepauschale.

Übernachtungen im gleichnamigen 4-Sterne-Hotel sind ebenfalls möglich.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin mit dem Chef.

E-Mail: restaurante.albergo@web.de • restaurante-albergo.de

Waßmannsdorfer Chaussee 2 • 12529 Schönefeld

Mo. - Sa. von 16 bis 23 Uhr, So. + Feiertage 12 - 23 Uhr



Seniorensicherheit: Wie Sie sich vor Betrug schützen



Immer wieder hört man in den Medien von Trickbetrügern, welche es insbesondere auf Seniorinnen und Senioren abgesehen haben. Daher möchten wir Sie sensibilisieren für die verschiedenen Möglichkeiten, wie Sie und wir alle Opfer von Trickbetrügern werden könnten. Was sind die aktuell häufig zu beobachteten „Betrugsmaschen“?

Die hier beigefügten Beispiele sollen Ihnen helfen, Trickbetrüger möglichst schnell zu erkennen und sich so besser schützen zu können.

1. VORSICHT, falscher Enkel!

Ihnen wird am Telefon suggeriert, dass Ihr Verwandter in einer Notlage ist und nun bittet man Sie um Geld.

Fragen Sie: „Welcher Enkel, ich habe viele?“; „Wann ist dein Geburtstag und wie heißt deine Mutti? Damit ich sicher bin, dass du es bist, mein Schatz!“

Legen Sie auf, wenn der Anrufer Ihnen suspekt vorkommt und fragen Sie bei den Enkeln gleich direkt nach.

2. Trickbetrüger/ fremde Personen an der Tür!

Man bittet Sie um Einlass für ein Glas Wasser, Toilettenbenutzung oder um einen Stift, um dem Nachbarn eine Nachricht zu hinterlassen. Auch der Verkauf von Waren wird angepriesen. Begegnen Sie Fremden an Ihrer Tür mit großer Skepsis, lassen Sie sie nicht in die Wohnung!

Öffnen Sie nur mit vorgelegter Sicherheitskette, sofern vorhanden! Informieren Sie Familie und/oder die Polizei.

3. VORSICHT, falscher Polizist am Telefon oder an der Haustür!

Achtung! Nicht überall, wo Polizei draufsteht, ist auch Polizei drin. Lassen Sie niemanden in die Wohnung. Fragen Sie unter der 110 nach, ob ein Vorgang gegen Sie vorliegt und bekannt ist, dass man Sie persönlich aufsucht. Beachten Sie:

Auch an der Haustür dürfen Sie nach einem Ausweis mit Bild fragen. Jeder echte Polizist wird dafür Verständnis haben und Sie eher loben für Ihre tolle Vorsorge.

Die Telefonnummer 110 kann nur von Ihnen gewählt werden, niemals ruft die Polizei mit einer Telefonnummer 110 an und fragt Sie nach Ihren Vermögenswerten aus oder bittet um Übergabe von Wertgegenständen.

4. Anruf falscher Staatsanwälte und Gerichtsvollzieher!

Kontopfändungen für Sie oder Familienmitglieder sollen durch Geldüberweisungen angeblich verhindert werden. Denken Sie daran, dass Schulden bei Ämtern und anderen Institutionen Ihnen schriftlich mitgeteilt werden und nie über das Telefon erfolgen!

5. Anruf von falschen Bankangestellten, Support-Teams und Call-Centern!

Ihre Passwörter und TANs sollen für vorgetäuschte technische Probleme bei der Bank Abhilfe schaffen.

Bitte nie am Telefon bekannte Passwörter und Kontodaten preisgeben! Keine seriöse Institution wird Sie diese Dinge telefonisch fragen.

6. Falsche Gewinnmitteilung am Telefon!

Sicher freut man sich über gewonnene Gelder und Preise. Aber geben Sie hier nie Ihre Kontodaten an, überweisen Sie auch keine Gebühren auf vorgeschlagene Konten. Treffen Sie sich nicht mit Bargeld oder Scheckkarte für angeblich verauslagte Notarkosten an vorgegebenen Orten für eine Geldübergabe. Legen Sie einfach auf, wenn Ihnen das Geschilderte komisch vorkommt. Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen.

7. WhatsApp-Masche

Die Betrüger melden sich mit unbekannter Telefonnummer als angebliche Verwandte mit neuem Handy. Sie fordern Geld für die Handyrechnung auf ein Konto, Daten meist gleich dabei.

Bitte nichts überweisen! Ihre Familienangehörigen werden Sie eher persönlich über neue Handynummern unterrichten und sicher nicht per WhatsApp Überweisungen verlangen. Ignorieren Sie die Aufrüderungen.

8. Betrug durch falsche Handwerker

Hier werden Angebote am Gartenzaun unterbreitet, die von außen vermuten lassen, hier gäbe es sicher was zu tun am Haus. Meist sind hier mehrere Männer zugegen und verlangen erstmal angemessenen Arbeitslohn. „Nur heute, jetzt gleich und zum Vorteilspreis.“ Aber nach Abschluss der Arbeiten, oft schlecht und unzureichend, wird eine viel höhere Summe gefordert und Sie werden bedrängt zu zahlen.

Lassen Sie sich nicht auf spontane Arbeiten ein, sprechen Sie vorher mit der Familie. Gehen Sie niemals in Vorkasse. Keine Unterschriften auf die Schnelle und nicht zwischen Tür und Angel! Vertrauen Sie auf die Handwerker im Ort, die Sie kennen, wenn Arbeiten an Haus und Garten gemacht werden müssen.

9. Betrug im Internet

Falsche Spendsammler, falsche Freundschaftsanfragen, falsche Warenangebotsfirmen, Anlagenbetrug mit Ihrem Geld – hier lauern unzählige Möglichkeiten des Betrugs. Vertrauen Sie auf bekannte Anbieter und fragen Sie Verwandte und Freunde nach ihrer Einschätzung, bevor Sie Geschäfte im Internet abschließen.

Was aber nun tun, wenn man Ihre Hilfsbereitschaft, Ihre Gutgläubigkeit und die vielleicht schon eingeschränkte Mobilität ausgenutzt hat und Sie doch Opfer einer dieser Betrugsmaschen wurden?

Uns, als Ihren Pflegekoordinatorinnen der Gemeinden, ist es ein Bedürfnis, Sie zu ermutigen, falls Sie schon einmal Opfer einer solchen Tat geworden sind, sich in der Familie, bei Nachbarn und Freunden mitzuteilen und bei der Polizei zu melden. Bitte!

Es ist keine Schande, erschrocken zu sein, sich hilflos und wehrlos zu fühlen, sich vielleicht zu schämen und Angst zu haben um sich selbst und seine Lieben. Das ist menschlich und nachvollziehbar. Sprechen Sie darüber, denn nicht immer bleiben solche Betrugstaten ohne gesundheitliche oder finanzielle Folgen.

Sie dürfen sich nicht selbst in Gefahr bringen, aber später helfen die Täter zu ermitteln und andere vor deren Beträgerien zu warnen oder zu bewahren. Kriminelle wären nicht so erfolgreich, wenn nur wenige Menschen Opfer würden. Meist sind Sie nicht allein in Ihrer Gegend betroffen.

Erstatten Sie Anzeige bei unserer zuständigen Polizeidienststelle!

Bei akuter Gefahr sofort die 110!

Polizeipräsidium Polizeidirektion Süd

Revierdienst am Sitz der Polizeiinspektion Dahme-Spreewald
Köpenicker Straße 26
15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 03375 270-0

Hier wird man Sie auch weiterleiten an die Präventionsabteilung. Erfahrene Polizist*innen sprechen mit Ihnen über das Geschehene und begleiten, falls gewünscht, eine Anzeigenaufnahme.

Hilfe gibt es auch von der Organisation WEISER RING unter der **116 006** und dem Verein Opferhilfe e.V. Brandenburg unter der **0331 280 27 25**.

Vom Landespräventionsrat Brandenburg, dem Ministerium für Inneres und Kommunales, gibt es zu all diesen Themen kleine Broschüren, die wir Ihnen natürlich gerne ausdrucken und zusenden.

Die Präventionsmitarbeiter*innen unserer örtlichen Polizei beraten übrigens kostenlos auch zum Thema Einbruchschutz, angepasst an Ihren Bedarf und Ihre individuelle Situation.

Wir hoffen, dass Ihnen unser Artikel Sicherheit gibt, wie Sie sich im Bedarfsfall verhalten können und wo Sie Hilfe bekommen. Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf, wenn Sie lieber anonym über eine

Begebenheit reden möchten. Dafür sind wir gerne da.

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag 9 bis 14 Uhr unter der Telefonnummer 030 675 02 550.

Bleiben Sie gesund und seien Sie herzlich begrüßt.

Ihre Pflegekoordinatorinnen Manuela Martin-Pellny und Antje Schulz

Gemütlicher Gedankenaustausch zum Advent mit „Kümmern im Verbund“ Wir laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich ein, mit uns bei Kaffee und Kuchen Geschichten zum Advent zu teilen und nett zu plaudern.

TERMINE:

08.11.2023 Beginn 09:00 Uhr

12529 Kiekebusch, Kiekebuscher Dorfstr. 14
Generationentreff

09.11.2023 Beginn 09:00 Uhr
12529 Großziethen, Alt Großziethen 7
„Tagelöhnerhaus“

14.11.2023 Beginn 09:00 Uhr
12529 Waßmannsdorf, Grüner Weg 2
Seniorenclub

21.11.2023 Beginn 09:00 Uhr

12529 Selchow, Alte Selchower Straße 3
Seniorenclub

22.11.2023 Beginn 09:00 Uhr
12529 Waltersdorf, Berliner Straße 1
Versammlungsraum

04.12.2023 Beginn 10:00 Uhr
12529 Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11
Rathaus im Hans-Grade-Saal



NEU: Ab 5. Oktober 2023 offene
Sprechstunde
von „Kümmern im Verbund“
„Tagelöhnerhaus“ 12529 Großziethen,
Alt Großziethen 7
09.00 - 11.00 Uhr jeden Donnerstag
Ihre Pflegekoordinatorinnen
Manuela Martin-Pellny und Antje Schulz

Schönefelds Kinder suchen dich!

Jetzt als
Erzieher:in
bewerben!

**Ohne dich müssen
wir zu Hause bleiben!**



Gemeinde Schönefeld Personalbüro
Hans-Grade-Allee 11 12529 Schönefeld

bewerbung@gemeinde-schoenefeld.de

Tel.: 030/ 536 720-0, www.gemeinde-schoenefeld.de



Stellenangebote der Gemeinde Schönefeld

Die Gemeinde Schönefeld sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt, einen/eine

• **Sachbearbeiter/in Gemeindestraßen – Unterhaltung (m/w/d)**, Vollzeit, im Rahmen einer Krankheitsvertretung
Bewerbungsfrist: **15.10.2023**

• **Leitung für das Dezernat II - Bau und Investorenservice (m/w/d)** in Vollzeit und in unbefristeter Anstellung. Bewerbungsfrist: **31.10.2023**

Interessent*innen richten ihre Bewerbungen bitte an die Gemeinde Schönefeld, Personalbüro, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld oder per Mail an bewerbung@gemeinde-schoenefeld.de.

Regelmäßige Informationen zu aktuellen Stellenausschreibungen werden auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter <https://www.gemeinde-schoenefeld.de/stellenangebote.html> als auch bei Facebook und Instagram veröffentlicht.

Beschlüsse der Gemeindevorvertretung vom 26.07.2023

BESCHLÜSSE

Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans 02/23 „Mittelstraße“ OT Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
17	1	1	0

Die Gemeindevorvertretung der Gemeinde Schönefeld hat in Ihrer Sitzung am 26.07.2023 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 02/23 „Mittelstraße“ beschlossen. Dieser gewährleistet die geordnete Stärkung des Geltungsbereiches nach aktuellen städteplanerischen Maßstäben. Es soll insbesondere die strukturierte Ansiedlung von Gewerbe- und Mischnutzungen planerisch gelenkt werden.

Die Mittelstraße als namentlicher Abschnitt der Bundesstraße 96a übernahm historisch als Teil der Zerschneidung des Schönefelder Dorfkerns dessen Versorgungsangebote und -aufgaben. Es finden sich typische Nutzungen einer Ortsdurchfahrt, die spätestens mit Planung des neuen Flughafenterminals an einem anderen Standort an Bedeutung verloren. Die Siedlungsstruktur droht sich disharmonisch zu verlieren und es bilden sich Leerstände heraus. Von daher besteht der planerische Bedarf, den Standort wieder für neue geordnete Ansiedlungen von Gewerbe und Mischnutzung zu stärken. Dazu ist es nötig, die künftige bauliche und sonstige Nutzung durch einen Bebauungsplan zu strukturieren und den neuen Zielen in der Gemeinde Schönefeld anzupassen.

Um die bauleitplanerischen Vorgaben zukunftsgerecht zu fassen, wird der ehemalige Dorfkern geltungsbereichsübergreifend zusammen mit ortsansässigen Akteuren durchdacht. Es soll durch die Planung eine konzentrierte aber gesamtheitliche Betrachtung und Ausarbeitung ein Stärkungs- und Steuerungskonzept für diesen historischen und zentralen Standort entwickelt werden.

Beschluss zur Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Nr. 1 BauGB für Grundstücke im Bereich des Bebauungsplans Nr. 02/23 „Mittelstraße“ der Gemeinde Schönefeld, Ortsteil Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
17	1	1	0

Die Gemeindevorvertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt Folgendes:

Satzung über das besondere Vorkaufsrecht gem. § 25 Abs. 1 Nr. 1 BauGB für Grundstücke im Bereich des Bebauungsplans Nr. 02/23 „Mittelstraße“ der Gemeinde Schönefeld, Ortsteil Schönefeld zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung

Geltungsbereich:

Flur 1 Flurstücke:
34/6 tlw., 34/7, 38/2 tlw., 40/3 tlw., 42, 46/6 tlw., 46/7, 55/13, 80/10 tlw., 446, 448 tlw., 450, 452, 454, 456 und 1255 tlw.

Flur 2 Flurstücke:
792/1, 792/2 tlw., 793/1, 793/2 tlw., 794/1, 794/2 tlw., 797/1, 797/2 tlw., 798/1, 798/2 tlw., 799/4, 805/7, 815/50, 815/51, 815/52, 815/53 tlw., 919 und 1390

§ 25 Abs. 1 Nr. 1 BauGB lautet:

§ 25 Besonderes Vorkaufsrecht

(1) Die Gemeinde kann

1. im Geltungsbereich eines Bebauungsplans durch Satzung ihr Vorkaufsrecht an unbebauten Grundstücken begründen

Satzung über das besondere Vorkaufsrecht für den Geltungsbereich des Bebauungsplans 02/23 „Mittelstraße“



Sitzungstermine im Oktober / November 2023

04.10. 19.00 Uhr	Sitzung des Kinder- und Jugendbeirates	14.11. 17.00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Selchow
09.10. 18.00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr	14.11. 18.30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf
10.10. 18.00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Kultur und Sport	15.11. 17.00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waltersdorf
11.10. 18.00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Bauen und bezahlbares Wohnen	16.11. 18.00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Kiekebusch
12.10. 18.00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Entwicklung	21.11. 18.00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Kultur und Sport
17.10. 18.00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität	22.11. 18.00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Bauen und bezahlbares Wohnen
18.10. 18.00 Uhr	Sitzung des Hauptausschusses	23.11. 18.00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Entwicklung
24.10. 18.30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf	27.11. 18.00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr
26.10. 18.00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Kiekebusch	28.11. 18.00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität
01.11. 19.00 Uhr	Sitzung des Kinder- und Jugendbeirates	29.11. 18.00 Uhr	Sitzung des Hauptausschusses
07.11. 18.30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld		
07.11. 19.00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Großziethen		
08.11. 18.00 Uhr	Sitzung der Gemeindevorvertretung der Gemeinde Schönefeld		

Bitte beachten Sie, dass es auch kurzfristig zu Änderungen und Terminverschiebungen kommen kann. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie auf der Webseite der Gemeinde Schönefeld bzw. im Ratsinformationssystem unter www.ratsinfo-online.net/schoenefeld-bi/si010_e.asp.

Kontakt zu den politischen Gremien der Gemeinde

Sie haben Fragen, Anregungen und Hinweise und wollen gern mit den Ortsbeiräten, Fraktionen oder Gremien der Gemeinde in Kontakt treten? Im folgenden erhalten Sie eine Übersicht der wichtigsten Ansprechpartner*innen.

Um über die Geschehnisse in der Gemeinde auf dem Laufenden zu sein und zu bleiben, nutzen Sie aber auch gern die Möglichkeit der Teilnahme an den entsprechenden Sitzungen, die in der Regel

öffentlich sind. Termine und Tagesordnungen entnehmen Sie bitte tagesaktuell dem Ratsinformationssystem der Gemeinde. Zugang erhalten Sie über die Webseite unter www.ratsinfo-online.net/schoenefeld-bi/si010_e.asp.

Darüber hinaus werden alle Sitzungen auch über die Schaukästen in den Ortsteilen bekannt gemacht.

Ortsvorsteher

Großziethen	Rainer Sperling	r.sperling@schoenefeld.rathaus-app.de
Kiekebusch	Alfred Schwartze	a.schwartze@schoenefeld.rathaus-app.de
Schönefeld	Lutz Kühn	l.kuehn@schoenefeld.rathaus-app.de
Selchow	Lutz Ribbecke	l.ribbecke@schoenefeld.rathaus-app.de
Waltersdorf	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Waßmannsdorf	Michael Smolinski	m.smolinski@schoenefeld.rathaus-app.de

Gemeindevorsteher / Ausschüsse - Vorsitzende

Gemeindevorsteher	Rainer Sperling	r.sperling@schoenefeld.rathaus-app.de
Hauptausschuss	Rainer Block	r.block@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Bauen und bezahlbares Wohnen	Michael Smolinski	m.smolinski@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport	Andreas Schluricke	a.schluricke@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Entwicklung	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität	Christian Weber (kommissarisch)	c.weber@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	Rainer Sperling	r.sperling@schoenefeld.rathaus-app.de

Faktionen - Vorsitzende

Bündnisgrüne / UWS	Susanne Fluck	s.fluck@schoenefeld.rathaus-app.de
Bürgerinitiative Schönefeld/Freie Wähler (BIS)	Kai Maschmann	k.maschmann@schoenefeld.rathaus-app.de
CDU – Alle für Eine	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
DIE LINKE	Wolfgang Katzer	w.katzer@schoenefeld.rathaus-app.de
SPD - FDP	Rainer Block	r.block@schoenefeld.rathaus-app.de

Rathaus der Gemeinde Schönefeld
Telefon: (030) 53 67 20 0

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

der unteren Jagdbehörde des Landkreises Dahme-Spreewald zur Aufhebung eines Abrundungsbescheides aus dem Jahr 2004 und zur Abrundung von Jagdflächen in der Gemarkung Kiekebusch.

In Vollzug des Bundesjagdgesetzes (BJagdG) und des Jagdgesetzes für das Land Brandenburg (BbgJagdG) in den derzeit gültigen Fassungen erlässt die untere Jagdbehörde des Landkreises Dahme-Spreewald (uJB) folgende

Allgemeinverfügung.

1. Diese Allgemeinverfügung richtet sich an die Grundeigentümer bzw. deren gesetzliche Vertreter der in Nummer 2 und 3 aufgeführten bejagbaren Grundflächen sowie an die Eigentümer und Jagdausübungsberechtigten der im folgenden genannten Jagdbezirke.
2. Die untere Jagdbehörde des Landkreises Dahme-Spreewald hebt den Abrundungsbescheid über Jagdflächen der Gemarkung Kiekebusch vom 12.03.2004 (Aktenzeichen 32.23), im Rahmen einer notwendigen Neuordnung von Jagdflächen (sog. Abrundung) auf.
3. Die untere Jagdbehörde des Landkreises Dahme-Spreewald verfügt im Rahmen einer jagdrechtlichen Abrundung die folgenden Jagdflächen der Gemarkung Kiekebusch, Flur 6 an die gemeinschaftlichen Jagdbezirke Ragow (G 141) und Königs Wusterhausen/Zeesen (G 84), sowie an die Eigenjagdbezirke Deutsch Wusterhausen I (E 10/1) und Deutsch Wusterhausen II (E 10/2) mit der Wirkung zum 01.04.2024 anzugliedern.

Diese Allgemeinverfügung gilt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im „Amtsblatt für die Gemeinde Schönefeld“ als bekannt gegeben. Die Allgemeinverfügung wird gegenüber denjenigen, für die sie bestimmt ist oder die von ihr betroffen sind, in dem Zeitpunkt wirksam, in dem sie bekannt gegeben wird. Die sofortige Vollziehung mit Wirkung zum 01.04.2024 zur Nummer 3 und mit Wirkung zum 31.03.2024 zur Nummer 2 dieser Allgemeinverfügung wird angeordnet.

Bestehende Pachtverträge auf den abgerundeten Flächen bleiben von der Abrundungsmaßnahme bis zum Ende des laufenden Pachtverhältnisses unberührt, sofern die Jagdpächter der Abrundung gem. § 2 (3) BbgJagdG nicht zustimmen. Bei Fehlen der Zustimmung der

Pächter wird der betroffene Teil der Abrundung erst mit Ende des Pachtverhältnisses wirksam.

Umfassende begründende Unterlagen wie Kartenmaterial liegen in der unteren Jagd- und Fischereibehörde im Beethovenweg 14, Zimmer 323, in 15907 Lübben (Spreewald), zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus. Sprechzeiten: Dienstag 8.00-12.00 Uhr sowie 13.00-18.00 Uhr und Donnerstag 8.00-12.00 Uhr sowie 13.00-16.00 Uhr (oder nach Vereinbarung).

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Sollte die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden. Der Widerspruch ist beim Landkreis Dahme-Spreewald, Der Landrat, Reutergasse 12, 15907 Lübben (Spreewald) oder an folgenden Verwaltungsstandorten schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen:

in 15907 Lübben (Spreewald):	in 15711 Königs Wusterhausen:
Beethovenweg 14	Brückenstraße 41
Weinbergstraße 1	Fontaneplatz 10
Hauptstraße 51	Schulweg 13;
Logenstraße 17;	Karl-Liebknecht-Str. 157 (Zeesen)
	Schulweg 1 b

in 15926 Luckau: Nonnengasse 3.

Gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehung kann gemäß § 80 Absatz 5 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung beantragt werden. Der Antrag ist beim Verwaltungsgericht Cottbus, Vom-Stein-Straße 27, 03050 Cottbus zu stellen.

Landkreis Dahme-Spreewald Lübben (Spreewald), 30.08.2023

Der Landrat

Im Auftrag

gez. Schleicher, Leiter des Ordnungsamtes



La Merita
RISTORANTE PIZZERIA

Lieferservice bis 21.00 Uhr
Mo. - Sa. von 12 bis 23 Uhr, So. + Feiertage 12 - 22 Uhr
Separater Raum für Festlichkeiten bis 100 Personen.



Herzlich Willkommen

Instagram: lamerita_

Waltersdorfer Ch. 122-124
12355 Berlin-Rudow
Tel. 669 11 30 / 66 33 008



Der Ortsvorsteher von Großziethen informiert:



Liebe Leserinnen und Leser des Schönefelder Gemeindeanzeigers, in Großziethen und Kleinziethen kommen wir dem Herbst immer näher. Umso mehr erfreuen wir uns der letzten sonnigen Tage, welche uns den Septemberanfang eher wie Sommer erschienen ließen. In der letzten Ortsbeiratssitzung vor der Sommerpause waren die Betreiber des Hüpfburglandes im Ortsbeirat und wollten um eine Verlängerung der 3-Monatsfrist werben. Nach langem Austausch über die Ursachen und Fehler wurde dann aber doch ein Kompromiss gefunden. Wir hoffen, dass künftig frühzeitig ein Austausch stattfindet, um solche Situationen zu vermeiden.

Wie jedes Jahr im Herbst, wird nun die Laubbeseitigung in den Vordergrund rücken. Hierzu gab es den Austausch mit der Verwaltung und die Auswertung des Einsatzes der Big Bags im letzten Jahr. Wir haben unsere Anmerkungen dazu der Verwaltung mitgeteilt und es wurde sich auf den Einsatz von Auffangkörben (offene Körbe aus Drahtgeflecht) geeinigt, welche dieses Jahr zum Einsatz kommen. Die Standorte wurden etwas angepasst, entsprechen aber überwiegend denen der Big Bags. Bezüglich des INSEK-Verfahrens hatte es vor der Sommerpause noch eine große Abschluss-Veranstaltung gegeben. Dort wurden noch einmal alle wesentlichen Punkte und die Prioritäten für alle Ortsteile aufgezeigt. Nun ist es an der Zeit, die Dinge umzusetzen. Hierzu zählt auch die Schaffung von Freizeiträumen, Begegnungsstätten, usw. Großes Interesse weckte daher die letzte Veranstaltung bezüglich des Spiel- und Erholungsparks in der Gartenstadt. Es gab einige

Anwohner, die das Projekt komplett ablehnten, obwohl überwiegend zum bebauten Gebiet eine parkähnliche Struktur angedacht ist. Dies traf auf heftige Diskussionen. Mittlerweile sind die Einwände weitestgehend berücksichtigt und das Konzept ist im Bauausschuss befürwortet worden. In der Bauausschuss-Sitzung gab es auch keine Einwände von Anwohnern, weshalb wir davon ausgehen, dass nun die üblichen Beteiligungsverfahren und Planungen weiterlaufen können. Wir freuen uns auf die baldige Umsetzung dieses tollen Projektes. Immerhin bietet es für Jung und Alt eine Begegnungsstätte und dazu die Möglichkeit, Sport und Ballspiele ungehindert ausüben zu können. Das fehlte schon sehr lange in unserem Ort und ist nun auf der Zielgeraden – großer Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten.

Ein aktuelles Ereignis ließ mich aktiv werden, um rechtzeitig die wichtigsten Informationen für Sie zu erhalten. In der Nacht vom 03. auf den 04. September wurde in den frühen Morgenstunden der Bankautomat der Sparkassenfiliale in der Attilastr. gesprengt. Die Aufräumarbeiten hatten einige Zeit in Anspruch genommen und nun besteht berechtigt die Frage: Wie geht es weiter? Auf Nachfrage bei der Sparkasse wurde mir die Auskunft erteilt, dass an einer Präsenz in unserer Region weiterhin festgehalten werde. Sogar der Pressesprecher der Mittelbrandenburgischen Sparkasse hätte in den Medien angekündigt, dass die Filiale nicht geschlossen wird. Es soll also weiterhin einen Filialbetrieb und einen Bankautomaten bei uns geben. Die Frage nach dem „wann und wo“ konnte man mir noch nicht beantworten, es hieß nur „wir sind auf der Suche nach geeigneten Standorten“. Selbstverständlich boten wir auch unsere Hilfe bei der Suche an. Sobald wir neue Erkenntnisse haben, werden wir berichten.

Wir freuen uns nun auf ein paar schöne – wenn möglich nicht so stürmische – Herbsttage und hoffen, Sie bleiben alle gesund. Wenn Sie wollen, sehen wir uns in einer der nächsten Ortsbeirats-Sitzungen (07.11., 19.12.) – bis dahin wünschen wir Ihnen alles Gute.

Ihr Ortsvorsteher Großziethen und Kleinziethen Rainer Sperling



KIEKEBUSCH

Der Ortsvorsteher von Kiekebusch informiert:



Es war eine gelungene, gut organisierte Veranstaltung am Samstag, dem 2. September in der Mitte der Gemeinde Schönefeld. Wir Kiekebuscher konnten uns mit den anderen Ortsteilen der Gemeinde präsentieren und darstellen. Es war aufschlussreich und interessant für die doch vielen Gäste, die sich über die Entstehung der Ortsteile und letztlich der jetzigen Gemeinde erkundigen. Auch das benachbarte Ausstellungszelt des Rathauses war mit großartigen Formaten ein Hingucker. Kulturprogramm, Versorgung und Altflughafen SXF mit Besichtigung war super. Ortsbeirat und Heimatverein Kiekebusch bedanken sich bei allen Akteuren und Unterstützern, die

zum Gelingen des 20-jährigen Gemeindegeburtstag beitrugen.

Außerdem möchte ich an dieser Stelle die neue Vergabestelle der gelben Säcke in Kiekebusch bekanntgeben: Frau Martina Konopka, Karlshofer Gut 3, 12529 Schönefeld.

Öffnungszeiten sind jeden Freitag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Zum Schluss lade ich alle Bürger und Bürgerinnen herzlich zum **Herbstfeuer am Samstag, dem 07.10.2023 in der Zeit**

von 17.00 Uhr bis 01.00 Uhr auf dem Grundstück am Amtsgarten Nr. 8 in Kiekebusch ein.

Alfred Schwartz, Ortsvorsteher Kiekebusch



Der Ortsvorsteher von Schönefeld informiert:

Liebe Schönefelder und Schönefelderinnen,



(Foto: privat)

Ich möchte Ihnen im Folgenden wieder einige Nachrichten zu Schönefeld mitteilen. Eine Neuerung ist, dass seit kurzem die Sirene auf dem Turm der Feuerwache nur noch Samstag, 12 Uhr zur Probe schrillt. Sollte sie das zu anderen Zeiten in einem minutenlangen auf- und abschwellenden Ton tun, ist von einer Gefährdung der Bevölkerung auszugehen und Sie sollten die Nachrichten Ihrer Katwarn- oder NINA-App prüfen sowie das Radio einschalten.

Zum vergangenen Fest vor dem Terminal 5 wird an anderer Stelle in diesem Blatt berichtet. Ich möchte trotzdem sagen, dass wir am Stand des Ortsbeirates den zahlreichen Interessierten Informationen zur Historie und vor allem Zukunft Schönefelds geben konnten, das Interesse war bemerkenswert. Gern verweise ich in diesem Zusammenhang auf die Sitzungen des Ortsbeirates, zu denen jeder eingeladen ist – Termine sind hier im Anzeiger zu finden.

Mit Festen geht es in diesem Jahr, unter dem Motto „20 Jahre Flughafengemeinde Schönefeld“, weiter. Nachdem der Ortsbeirat Mai- und Oktoberfest bereits durchgeführt hat und viele kleinere Initiativen unterstützte, steht noch das Herbstfest an der Feuerwache

an, ausgerichtet vom Förderverein der Feuerwehr und natürlich den Kameraden. Hier wird am 14. Oktober von 14 - 22 Uhr ein buntes Programm aus Musik, Feuerwehr zum Anfassen und gemütlichem Speis und Trank an der Feuerschale geboten. Kommen Sie vorbei!

Nicht unterschlagen möchte ich unser Lichterfest, welches am 1. Advent (3. Dezember) wie gewohnt auf dem Kirchengelände stattfindet. Hier wird es natürlich vorab noch konkrete Informationen geben.

Nach zahlreichen Beschwerden von Anwohnern der Siedlung um die Park-, Wald- und Platanenstraße über Geschwindigkeitsübertretungen im dortigen verkehrsberuhigten Bereich, haben Messungen dies bestätigt. Infolgedessen habe ich mit den zuständigen Fachämtern vereinbart, diesen Bereich als solchen besser kenntlich zu machen. In einem ersten Schritt wurden Markierungen auf der Fahrbahn und eine Umpositionierung der Beschilderung vorgenommen. Die Ergebnisse werden zukünftige Geschwindigkeitsmessungen zeigen.

Ganz in der Nähe, in der Gartenstraße / Ecke Bohnsdorfer Chaussee, befindet sich eine, den Anwohnern – aber auch denen, die sonst täglich darüberfahren müssen – gut bekannte Fahrbahnschwelle. In einem Vor-Ort-Termin mit dem Bauamt samt Tiefbaufirma habe ich mich mit den Beteiligten auf eine zeitnahe Ausbesserung geeinigt. Ich hoffe auf Ausführung noch im Oktober 2023.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit, vielleicht sehen wir uns zum Herbstfest.

Ihr Ortsvorsteher Lutz Kühn

Herbstfest an der Feuerwehr

Samstag, 14. Oktober 2023 von 14 bis 22 Uhr



Feuerwehrfahrzeuge zum Anfassen
Musik von unserem DJ



Kaffee und Kuchen
Grillwurst mit Brötchen
Getränke
Feuerschalen zum Aufwärmen



Veranstalter: Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Schönefeld 1908 e.V., Hans-Grade-Allee 23, 12529 Schönefeld

FÄ Allgemeinmedizin

hausärztliche Versorgung



Dr. med. Deniz Akdere | Für alle Kassen- und Privatpatienten



- Vorsorgeuntersuchungen
- Labordiagnostik
- EKG
- Akupunktur
- Impfungen
- Lungenfunktionsprüfung
- Langzeit-Blutdruckmessung

Hans-Grade-Allee 18, 12529 Schönefeld

030-6332017 www.hausarzt-schoenefeld.de

Ihr Bestatter

in Schönefeld und Umgebung

BESTATTUNGSHAUS



Karl-Marx-Str. 133 · 12529 Schönefeld, OT Großziethen
(03379) 31 26 400 · rauf-bestattungen@mymoria.de
www.bestattungshaus-rauf.de



Der Ortsvorsteher von Waltersdorf / Rotberg informiert:

Liebe Waltersdorfer und Rotberger,

Ein jahreszeitlicher Übergang kündigt sich an, wenn der warme Spätsommer allmählich in den goldenen Herbst übergeht.

Jeder kennt diese Zeit und erlebt sie anders. Unweigerlich weichen die warmen Tage und lauen Nächte dem bunten Treiben des Herbstes.

Uns erwartet die jährliche Farbenpracht, mildes Wetter mit angenehm kühlen Nächten. Nicht zu vergessen die gemütlichen Abende vor dem Kamin oder dem Lagerfeuer mit Kindern und Freunden.

Viele von uns freuen sich auf die traditionellen Herbstfeste wie Erntedank, Halloween oder Thanksgiving.

Insgesamt eine perfekte Mischung für jeden Geschmack.

Ich wünsche Ihnen eine genussvolle, ruhige und gesunde Zeit.

1. Sauberkeit und Ordnung

Ein Thema, das uns zuletzt im Frühjahr anlässlich des „Kehrtages“ beschäftigt hat. Inzwischen sind 6 Monate vergangen. Viele neue „Ärgernisse“ auf den öffentlichen Wegen und Plätzen wurden sichtbar. Leider viel zu oft stehen gerade gemeindeeigene Grundstücke im Fokus Ihrer Kritik.



Ihre Anregungen möchte ich zum Anlass nehmen, um im Herbst auf unsere ortsteilbezogenen Begehungen aufmerksam zu machen. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich die Stellen besichtigen, die dringend gepflegt, beräumt, gemäht oder saniert werden müssen. Der Ortsbeirat beabsichtigt in der September-Sitzung folgenden Terminplan zu beschließen:

Ortsteil	Wochentag	Datum	Uhrzeit	Treffpunkt
Rotberg	Donnerstag	05.10.23	15:00 Uhr	Feuerwache ROT
Waltersdorf Ort	Donnerstag	12.10.23	15:00 Uhr	ehem. Rathaus
Siedl. Waltersdorf	Donnerstag	18.10.23	15:00 Uhr	Tanne/Weidenweg

Eine zahlreiche Teilnahme ist erwünscht. Da wir zu Fuß unterwegs sind, können Sie jederzeit dazustehen oder abbrechen und wieder nach Hause gehen. Fahrräder oder alternative Mobilitätshilfen können gerne mitgeführt werden, falls das Laufen Schwierigkeiten bereitet.

2. Senioren Café in der Mühlenstraße in Rotberg

Nach einjähriger Unterbrechung wird am Mittwoch, den 04.10.23, das Senioren Café in Rotberg wieder eröffnet.

Frau Grünack und Frau Spanka freuen sich auf Ihren Besuch. Es ist geplant, sich **jeden ersten Dienstag im Monat um 15 Uhr** zu treffen. Eine Ausnahme ist der 04.10.23!

Falls Sie Lust und Zeit finden, kommen Sie einfach vorbei. Der Raum bietet ausreichend Platz und einen barrierefreien Zugang. Begleitpersonen sind willkommen.

Fragen zur Gemeinde und zum Ortsgeschehen beantworte ich Ihnen gerne während des Kaffeetrinkens.

3. Besuch von Flugkapitän Heinz-Dieter Kallbach

Ein Treffen der besonderen Art erwartet alle Gäste des Seniorentreffens am 04.10.23 um 15 Uhr in Waltersdorf.

Im Namen der Organisatorin, Frau Waldmann, möchte ich folgende Einladung an alle interessierten Bürger der Gemeinde Schönefeld aussprechen:

„Wir laden Sie herzlich zu einer interessanten Begegnung mit Herrn Flugkapitän Kallbach und der beliebten Schauspielerin Frau Renate Geißler in das ehemalige Rathaus nach Waltersdorf ein.“

Datum: **Mittwoch, 04. Oktober 23** Zeit: **15:00 Uhr**

Eintritt: **8 €/Person**

Bei einer Tasse Kaffee/Tee erzählen sie uns u. a. von der spektakulären Landung der IL-62 unter Leitung von Flugkapitän Kallbach auf der Graspiste in Stölln/Rhinow.

Faszinierende Videos und erstaunliche Anekdoten runden die Veranstaltung ab. Ein spannender und abwechslungsreicher Nachmittag steht uns bevor!

Die besten Grüße von Haus zu Haus übermitteln die Seniorinnen und Senioren aus Waltersdorf.“

4. Termine

Der nachfolgenden Tabelle können Sie wichtige Termine entnehmen!

Datum	Ereignis / Veranstaltung	Ort	Uhrzeit
04. Oktober	Senioren Café Rotberg	Mühlenstraße 13	15:00 Uhr
04. Oktober	Nachmittag mit Flugkapitän H.-D. Kallbach	ehemaliges Rathaus, Berliner Str. 1	15:00 Uhr
05. Oktober	Begehung Rotberg	Feuerwache	15:00 Uhr
12. Oktober	Begehung Waltersdorf	ehemaliges Rathaus, Berliner Str. 1	15:00 Uhr
18. Oktober	Begehung Siedlung Waltersdorf	Weidenweg an der Tanne	15:00 Uhr





Frau Sonnemann und Frau Dommisch betreuen seit einigen Monaten die neu eingerichtete Bibliothek im Erdgeschoss des ehemaligen Rathauses in Waltersdorf. Interessierte Leser können hier jeden Mittwoch in der Zeit von 16 bis 17 Uhr kostenlos Bücher ausleihen und bei einer Tasse Kaffee Neuigkeiten austauschen. Schauen Sie doch mal vorbei!

Unter der Regie von Renate Siegler werden ebenfalls im ehemaligen Rathaus (Berliner Str. 1) ab sofort Handarbeitskurse angeboten. Interessierte treffen sich jeden Mittwoch um 14:30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich.

5. Tagesordnung der Ortsbeiratssitzung vom 13.09.

1. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Anwesenheit
2. Einwohnerfragen zur Tagesordnung
3. Feststellung der TO
4. Feststellung des Protokolls der Sitzung vom 28.06.23
5. Informationen zum ruhenden Verkehr in den Straßen „Am Mostpfuhl“, „Diepenseer Str.“, „Schulstraße“ und im Lilienthal-Park (Dezernat 1)
6. Ordnung und Sauberkeit im öffentlichen Straßenland (Begehung in den Ortsteilen)
7. Wiedereröffnung des Seniorentreffens in Rotberg und Vorstellung von Frau Grünack und Frau Spanka
8. Dachmarke (Logo) für die Gemeinde Schönefeld
9. Straßenfest in der Siedlung Waltersdorf am 23.09.23
10. Fotokalender 2023
11. Sonstiges

Über die Ergebnisse der Sitzung kann ich erst in der nächsten Ausgabe berichten, da der Redaktionsschluss und der Sitzungstermin auf denselben Tag fallen.

6. Rezension zur Chronik des Predigers Arndt zu Waltersdorf

(Verfasser: Dr. Jürgen Nossack, GeschichtsWerkstatt Schönefeld)

Rezension zur Chronik der zur Waltersdorfer Pfarre gehörigen Ortschaften Schulzendorf, Miersdorf, Zeuthen, Bohnsdorf, Grünau vom Prediger-Adjunctus Ferdinand Valentin Arndt zu Walterdorf.

Die Chronik der zur Waltersdorfer Pfarre gehörenden Ortschaften Schulzendorf, Miersdorf, Zeuthen, Bohnsdorf und Grünau, verfasst vom Prediger-Adjunctus Ferdinand Valentin Arndt zu Waltersdorf in den Jahren 1835 bis 1844, ist ein bemerkenswertes historisches Zeitdokument, das einen faszinierenden Einblick in die Vergangenheit dieser und anderer benachbarter Gemeinden bietet.

Arndt präsentierte in seiner Chronik eine detaillierte Darstellung zur

Kirchen- und Ortsgeschichte seiner Amtszeit. Besonders bemerkenswert ist Arndts tiefes Interesse an den Menschen und Gemeinschaften, die er beschreibt. Er zeigt ein empathisches Verständnis für ihre Lebensumstände, soziale Strukturen, religiöse Praktiken und kulturelle Besonderheiten. Dabei betont er auch die Rolle der Kirche und der Pfarrgemeinde in diesen Gemeinden und vermittelt ein lebendiges Bild des religiösen Lebens zur damaligen Zeit. Es ist auch erwähnenswert, dass Arndt in seiner Chronik lokale Persönlichkeiten, Familien und Gemeindemitglieder hervorhebt und ihre Beiträge zur Gemeinschaft würdigt. Dies verleiht der Chronik eine persönliche Note und betont die menschliche Dimension der Geschichte.

Die Chronik von Arndt vermittelt Informationen im Sprach- und Schreibstil des 19. Jahrhunderts. Es ist offensichtlich, dass Arndt mit der lokalen Geschichte der Ortschaften um Waltersdorf sehr vertraut war und sein Wissen und seine Leidenschaft in dieses Werk einfließen ließ.

Besonderer Dank gebührt dem langjährigen Pfarrer von Waltersdorf Fritz-Joachim Gändrich für die Übertragung der Urfassung der Arndt'schen Chronik in die vorliegende Fassung. Dabei stand ihm seine Ehefrau Anneliese Gändrich hilfreich zur Seite. Die vorliegende Buchfassung von 2022 bewerkstelligten die Kinder Stephan Gändrich und Sabine Prüfer im Gedenken an ihre Eltern.

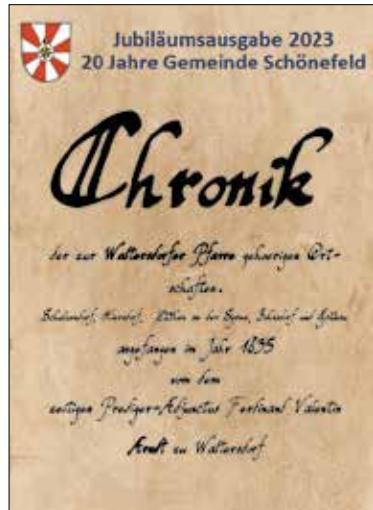
Dr. Jürgen Nossack, GeschichtsWerkstatt Schönefeld

7. Wünsche

Der bevorstehende Herbst ist nicht nur eine Zeit der Ernte, sondern auch eine Zeit des Dankens. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um Ihnen, den Bürgern unseres Ortsteils, für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement bei den zahlreichen Veranstaltungen in diesem Jahr zu danken. Gemeinsam gestalten wir unseren Ortsteil zu einem lebenswerten und attraktiven Kietz.

Lassen Sie uns den Herbst in vollen Zügen genießen und die Wärme und Schönheit dieser Jahreszeit teilen. Ich wünsche Ihnen allen eine friedliche, glückliche und erfüllende Herbstsaison.

Ihr Ortsvorsteher, Olaf Damm



Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde
www.gemeinde-schoenefeld.de

DR. VERA SZTANKAY
Kieferorthopädie

Tel. 03379 446 25 50

Karl-Marx-Straße 24 • 12529 Großziethen
kontakt@kieferorthopaedie-grossziethen.de
www.kieferorthopaedie-grossziethen.de

Buslinien direkt neben der Praxis:
 742, 743, 744 - Haltestelle Thälmannstraße

Zahn- und ProphylaxeCenter

Priv.-Doz. Dr. Nicole Pischon

- Parodontologie / Parodontalchirurgie
- Implantologie / Knochenaufbau
- Ästhetischer Zahnerhalt
- Kinder- und Jugendbehandlung
- Dentalhygiene / Prophylaxe
- Lehrauftrag Universitätsmedizin-Charité



Kassen- und Privatpatienten

Karl-Marx-Straße 24 • 12529 Schönefeld OT Großziethen
 Tel.: 03379-5829 488 • info@zahnarzt-pischon.de
www.zahnarzt-pischon.de



Der Ortsvorsteher von Waßmannsdorf informiert:

Gestaltung des Gutsparks in Waßmannsdorf



Zu diesem Thema wurde an dieser Stelle schon häufiger berichtet. Schließlich ist der Ortsbeirat seit mehr als acht Jahren mit der Forderung nach einer Gestaltung des Parks zu einem naturnahen Raum für Erholung und Begegnungen in den politischen Gremien und den zuständigen Stellen der Verwaltung der Gemeinde unterwegs. Nachdem immer wieder Konzepte bzw. die Überarbeitung bestehender Konzepte angekündigt wurden, kam es aufgrund fehlender Kapazitäten in der Verwaltung bisher zu keinen umsetzbaren Ergebnissen.

Nun gibt es einen neuen Anlauf. Am 30. August gab es einen Vortermin mit Mitarbeiterinnen der Verwaltung der unteren Naturschutzbörde und einem Planungsbüro. Dabei wurden vom Ortsvorsteher nochmal die Bedeutung des Parks für die Gestaltung des Ortskerns und die damit verbundenen Wünsche der Bürgerinnen und Bürger vorgetragen. Diese Wünsche sollen als Gestaltungsvorschläge in die Planung mit einfließen. Der Ortsbeirat möchte die Bürgerinnen und Bürger dazu aufrufen, sich aktiv an der Erarbeitung dieser Vorschläge zu beteiligen.

Präsentation des Ortsteils Waßmannsdorf auf dem Familienfest am 2. September

Der Ortsteil Waßmannsdorf war mit einer kleinen Ausstellung und

einer Bastelecke des Modellsportclub HANS GRADE und einem Stand des Ortsbeirates auf dem Fest vertreten. Am Stand des Ortsbeirates waren durch Vertreter der heimischen Tierwelt sechs „Waßmannsdorfer Originale“ zu sehen. Unter ihnen auch das Wappentier, der Waßmannsdorfer Storch. Die Präparate wurden von Herrn Karl Mette zur Verfügung gestellt, dem an dieser Stelle nochmal gedankt sei. Diese kleine Ausstellung lockte insbesondere die kleineren Gäste an. Darüber hinaus gab es viele Fragen zur zukünftigen Entwicklung des Ortsteils. Besonderes Interesse gab es für die Gestaltung der Flächen im Umfeld des S-Bahnhofes.



Wie geht es weiter am S-Bahnhof Waßmannsdorf?

An den Ortsbeirat werden immer wieder Fragen bezüglich der zukünftigen Gestaltung bzw. des Baubeginns auf den Flächen entlang der Waßmannsdorfer Allee und dem Umfeld des S-Bahnhofs Waßmannsdorf gestellt. Nach Auskunft aus dem Baudezernat der Gemeinde steht vor dem Beginn der Baumaßnahmen der Umbau der Kreuzungsbereiche Waßmannsdorfer Allee / Albert-Kiekebusch-Straße und Waßmannsdorfer Allee / B96a an. Diese Maßnahmen sind notwendig, um das zukünftige Verkehrsaufkommen an dieser Stelle zu bewältigen. Das Interesse an dieser Entwicklung bei den Bürgerinnen und Bürger ist groß. Auch der Ortsbeirat erwartet mit den angekündigten Ansiedlungen wichtige Impulse für die Entwicklung des Ortsteils.

Konzert in der Dorfkirche Waßmannsdorf

Am 21. Oktober um 17.00 Uhr lädt der Verein Kulturzeit Schönefeld e.V. und der Ortsbeirat wieder zu einem Konzert in die Waßmannsdorfer Kirche ein. Auf dem Programm steht dieses Mal „Tango und mehr“, vorgetragen vom Duo Amortal. Ab 16.00 Uhr wird zu einem kleinen Imbiss geladen. Wir freuen uns auf möglichst viele Gäste.

Michael Smolinski
Ortsvorsteher




REINEMANN
 BESTATTUNGEN
 Lieselotte-Berger-Straße 45
 Im Frauenviertel
 12355 Berlin Rudow
 jederzeit 479 881 00
 Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.
www.reinemann-bestattungen.de

Ganz bewusst,
immer für Sie da.



Tätigkeitsbegleitende Qualifizierung: Verkürzte Ausbildung für Quereinsteiger*innen

Der AWO Regionalverband Brandenburg Süd bietet in Kooperation mit dem Jugendamt Landkreis Dahme-Spreewald, den Gemeinden Eichwalde, Zeuthen, Schulzendorf, Wildau und Schönefeld sowie der Bundesagentur für Arbeit eine verkürzte zweijährige, tätigkeitsbegleitende Qualifizierung zum/zur Erzieher*in für den Bereich der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg an. Neu gegenüber der dreijährigen Ausbildung an Fachschulen ist, dass alle Tätigkeitsbereiche, die nicht für den Erzieher*innenberuf im Land Brandenburg zwingend notwendig sind, gestrichen wurden. Es werden den Absolventinnen und Absolven-

ten gleichwertige Fähigkeiten mit staatlich anerkannten Erzieherinnen/Erziehern für den Bereich der Kindertagesbetreuung bescheinigt. Die Gemeinde Schönefeld ist mit allen Kindertageseinrichtungen Partner der Qualifizierungsmaßnahme: Einer zweiwöchigen Praxisphase in der Kita folgt eine einwöchige Seminarphase. Die Ausbildung kann über das Jobcenter Dahme-Spreewald finanziert werden. Ausbildungsort ist die Friedrich-Engels-Straße 62 in Wildau. Interessierte wenden sich gerne an die Gemeinde Schönefeld unter Telefon: 030 53 67 20 - 973 oder - 978, E-Mail: bewerbung@gemeinde-schoenefeld.de. PM/jm

Angebot für junge Erwachsene in Brandenburg: Fifty-Fifty-Taxi als App

Das Prinzip ist einfach: 16- bis 25-Jährige können sich für eine sichere Fahrt zur Party und auch zurück ein Taxi nehmen. Das Land Brandenburg bezahlt die Hälfte des Fahrpreises. Dies sogar im Raum Berlin-Brandenburg, wenn Start- oder Endpunkt der Fahrt im Land Brandenburg liegen. Ziel des Projekts ist es, die Zahl der Freizeit-Unfälle im Straßenverkehr von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu senken. Bisher gab es dafür ein Gutscheinsystem. Jetzt hat das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) das Fifty-Fifty-Taxi digitalisiert. Ab sofort können die Nutzerinnen und Nutzer sowie die Taxifahrerinnen und Taxifahrer das Fifty-Fifty-Taxi über eine App nutzen.

Zunächst kann die App für iOS und Android im jeweiligen Store kostenlos runtergeladen werden. Anschließend erfolgt eine kurze Registrierung. Sowohl Nutzerinnen und Nutzer als auch Taxiunternehmen können sich in der App registrieren. Taxiunternehmen müssen hierbei ihre jeweiligen Konzessionsnummern angeben. 16- bis 25-Jährige haben so die Möglichkeit, an Freitag- und Samstagabenden sowie vor



Das Ziel: mehr Verkehrssicherheit, weniger Freizeit-Unfälle bei jungen Erwachsenen. Bild: MIL Brandenburg

gesetzlichen Feiertagen zwischen 20.00 und 8.00 Uhr ausschließlich in der App „50:50-Taxi“ Fahrten zu buchen. Taxiunternehmen können dann die Fahrt annehmen.

Einschränkend muss darauf hingewiesen werden, dass jeder Fahrer in der App selber bestimmen kann, aus welchem Umkreis er Aufträge annehmen will. Eine Vorbestellung der Fahrt ist daher ratsam.

Zur App kommen Interessierte auch über die Seite des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung (mil.brandenburg.de).

Presseinformation MIL/jm



Vernetzen Sie sich
mit uns auf Facebook
und Instagram:
@gemeindeschonefeld
#gemeindeschonefeld

PFLEGEDIENST SCHIEFFELBEIN GmbH

Mobilier Pflegedienst in Schönefeld und Umgebung

Wir stehen Ihnen zur Seite und sind stets für Sie da

- fürsorgliche und kompetente Versorgung
- individuelles Betreuungskonzept
- maßgeschneiderter Versorgungsplan

Tel.: 030 - 634 999 29

Wir sind 24 Stunden telefonisch für Sie erreichbar

Am Dorfanger 2 • 12529 Schönefeld • info@pflegedienst-schieffelbein.de • www.pflegedienst-schieffelbein.de



Männermannschaft des SG Großziethen in die Kreisliga aufgestiegen

Die 3. Männer der SG Großziethen e.V. haben in der Saison 2022/2023 Großartiges geleistet. Ungeschlagen durch die gesamte Saison, mit unserem Torschützenkönig Maximilian Reich, der sensationelle 31 Tore erzielt hat, sind wir in Folge das zweite Mal als Tabellenführer aufgestiegen.

Unser Team hat den Pokalsieg mit einem beeindruckenden 5:0 gegen SG 1910 Woltersdorf errungen und somit das Double erreicht. Der

Teamgeist, der erst vor zwei Jahren neu gegründeten Mannschaft, war hervorragend.

In der neuen Saison spielen wir nun als 2. Männer in der Kreisliga. Dieser Triumph wäre ohne die Unterstützung unserer treuen Fans, Zuschauer und großzügigen Sponsoren nicht möglich gewesen. Ein herzliches Dankeschön an Rewe Sebastian Schäfer, Olm MSR



Großer Erfolg der jungen Mannschaft

Foto: SG Großziethen

Dienstleistungs GmbH, Lorenz Malermeister Fassadensanierungs-GmbH, Obst und Gemüse Seiffert, Wuthes Sportshop und Druckprinzen.

Gemeinsam haben wir Großes erreicht!

Nancy Goers, Schatzmeisterin
SG Großziethen und Betreuerin der Mannschaft

Modellbauausstellung im August 2023 in Waßmannsdorf



Alle Sparten des Plastikmodellbaus waren vertreten.

Begeisterte Hobbyisten Fotos: MSC Hans Grade Berlin

Am Wochenende 19./20.08.2023 lud der MSC Hans Grade Berlin nach längerer Pause zu seiner inzwischen 12. Modellbauausstellung in Waßmannsdorf ein. So trafen sich an diesem Wochenende 29 nationale und internationale Klebeverrückte, die Modellbahner des AK TT Regionalgruppe Berlin/Brandenburg und Händler im „Haus der Begegnung“.

Unsere kleinen Besucher konnten sich wieder an der berühmten Bastelstraße beweisen, wo sie unter fachlicher Anleitung Modelle zusammenbauen konnten. Auch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Waßmannsdorf waren am Samstag wieder mit zwei Einsatzfahrzeugen vor Ort und weckten das Interesse von Jung und Alt. Wie bereits bei den vorhergegangenen Ausstellungen fand auch

dieses Mal ein Modellbauwettbewerb statt. Die Teilnehmer konnten sich mit ihren Modellen in verschiedenen Kategorien und im Sonderwettbewerb „Alle guten Dinge sind drei“ beweisen. Ihre Modelle wurden von einer Jury bewertet. Die Preisverleihung wurde am Ende des zweiten Ausstellungstages durchgeführt und die Besten konnten sich über Pokale freuen.

Wir möchten uns bei allen Besuchern, Teilnehmern, fleißigen Helfern, der Gemeinde Schönefeld, der Freiwilligen Feuerwehr Waßmannsdorf und allen anderen für die große Unterstützung bedanken. Denn nur mit ihnen konnten wir diese Ausstellung erfolgreich durchführen und freuen uns auf die nächste Ausstellung 2025.

MSC Hans Grade Berlin

20 Jahre Flughafengemeinde Schönefeld

Veranstaltungen in der Gemeinde – Oktober - Dezember 2023

Monat	Ortsteil	Veranstaltung	Ort	Uhrzeit
07. Oktober	Kiekebusch, Rotberg, Waßmannsdorf	Herbstfeuer		
14. Oktober	Großziethen	Sportlerball	Mehrzweckhalle	19.00 Uhr
21. Oktober	Waßmannsdorf	Konzert „Duo Amortal“	Dorfkirche	17.00 Uhr
31. Oktober	Kiekebusch	Halloweenfeier	Generationentreff	
02. Dezember	Kiekebusch	Adventsfeier		
02. Dezember	Waßmannsdorf	Baumloben		
03. Dezember	Schönefeld	Lichterfest	An der Kirche	
15. Dezember	Waßmannsdorf	Weihnachtsfeier		
17. Dezember	Kiekebusch	Konzert „Christmas Special“	Dorfkirche	16.00 Uhr

**HERBST
FEST**

**Feuerwache
Schönefeld**

14.10.2023

14 – 22 Uhr

**Feuerwehrfahrzeuge,
Kaffee & Kuchen,
Musik, Feuerschalen,
Grillwurst & Getränke**

Veranstalter: Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Schönefeld 1908 e.V., Hans-Grade-Allee 23, 12529 Schönefeld

 **Kulturzeit** präsentiert:
Schönefeld e.V.

Tango und mehr

Duo Amortal

**Samstag, 21. Oktober 2023, 17 Uhr,
Dorfkirche Waßmannsdorf
12529 Schönefeld OT Waßmannsdorf**

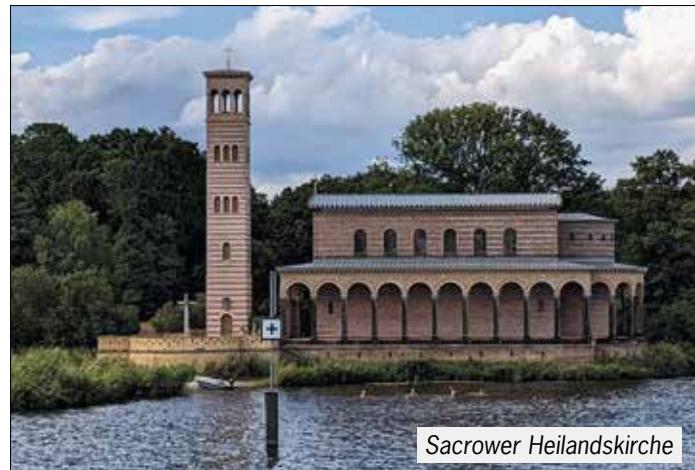
Ab 16 Uhr Imbiss in/vor der Dorfkirche



**Mit freundlicher
Unterstützung durch den
Kirchensprengel Selchow.**

V. i. S. d. P. und Layout: R. Giese, 0172-301 37 37

Dampferfahrt mit der „Sanssouci“



Schlosspark Babelsberg



Blick aus dem Bus

Foto: S.K.

Das Besteigen des Schiffs erforderte leider etwas Geduld. Da war preußisches Stehvermögen gefragt. Die Besatzung ließ uns Wartende noch nicht an Bord, da wir zu früh eintrafen. Ordnung muss sein. Vertrag ist Vertrag ...

Der Kostenbeitrag für den Ausflug betrug 10 Euro pro Person. Darin

Anlässlich der Brandenburgischen Seniorenwoche trafen sich am 18. Juli 2023 knapp 200 Schönefelder Seniorinnen und Senioren zu einem gemeinsamen Ausflug. Nachdem die gecharterten Reisebusse die verschiedenen Ortsteile abgeklappert hatten, startete man gemeinsam von Großziethen aus. Komfortabel ging es in fünf modernen Reisebussen zum noblen Kahn „Sanssouci“ nach Potsdam.

enthalt war ein Imbiss. Die meisten Teilnehmer*innen zog es ins Innere des Schiffs, während sich ein paar Seniorinnen und Senioren bei strahlendem Sonnenschein den Wind auf dem Oberdeck um die Nasen blasen ließen.

Nach der Begrüßung durch unseren Bürgermeister Christian Hentschel lauschte man den Erläuterungen des Schiffsführers zu den Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke.

Die dreistündige Rundfahrt unter der Glienicker Brücke hindurch, zum Jungfernsee, um die Pfaueninsel herum und am Strandbad Wannsee vorbei, verging wie im Fluge.

Gegen 19.00 Uhr verließen wir Potsdam Richtung Großziethen. Dort standen die Shuttle-Busse für die Rückfahrt in die einzelnen Ortsteile bereit. Gegen 20.30 Uhr dürften wohl auch die letzten zu Hause eingetroffen sein.

Ein gelungener, entspannter Ausflug, der genügend Gelegenheit bot, sich mit anderen auch über Ortsteilgrenzen hinaus auszutauschen, ging damit zu Ende.

Im Namen der Schönefelder Seniorinnen und Senioren sage ich „Danke“ an die Gemeinde und im Besonderen an die für uns zuständige Mitarbeiterin, Frau Bösel, die die Veranstaltung organisiert hat.

Rainer Giese (Stellv. Vors. des Seniorenbeirats der Gemeinde)/S.K.

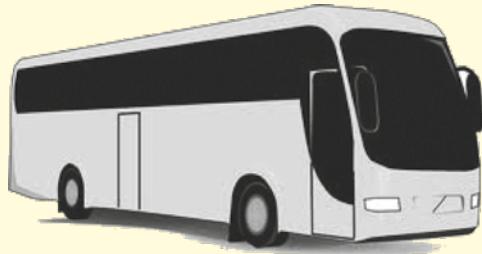


Glienicker Brücke

Fotos: Gi.

Gesellige Senioren

Der Großziethener Seniorenbeirat lädt zu neuen gemeinsamen Touren ein. Freie Plätze gibt es für die folgenden Veranstaltungen:



- 17.10.2023 Fahrt in die Therme nach Bad Saarow
- 14.11.2023 Fahrt in die Therme nach Bad Saarow
- 25.11.2023 Gänsebratenessen mit Tanz und Kaffee und Kuchen, Oberjünne
- 09.12.2023 Seniorenweihnachtsfeier, Mensa „Kleines Kanguru“ Paul-Maar-Grundschule Großziethen (Anmeldung bitte erst ab November)
- 19.12.2023 Fahrt in die Therme nach Bad Saarow

Kontakt und Anmeldung: Renate Dalkowski, Tel.: 03379 44 42 52 oder Ursel Münch, Tel.: 01760392023



Kulturzeit präsentiert in der

Schönefeld e.V.

Dorfkirche Kiekebusch:

Christmas Special mit Matthias Wacker & Friends

Sonntag, 17. Dezember 2023, 16 Uhr

**Kiekebuscher Dorfstr. 12
12529 Schönefeld
OT Kiekebusch**



Ab 15 Uhr
Bewirtung an/
in der Kirche

Mit freundlicher Unterstützung durch den
Kirchensprengel Selchow

V.I.S.d.P. und Layout: R. Giese

Lieblings-Frühstück für Eltern mit Baby und Kleinkind in der OASE, Hans-Grade-Allee 14 donnerstags 9 - 11 Uhr



wir haben Getränke und Brötchen, ihr bringt
eure Lieblingszutat mit...



Infos & Kontakt: Sabine Wollowski 0151 41208363 (WhatsApp)

Unser
Anzeigen-
telefon:
663 37 48

**OTTO
PARTY-SERVICE**

Ihr Catering Spezialist

03 37 62 / 4 83 30

Persönliche Beratung & Kontakt



- ★ Büfets kalt-warm
- ★ Geschirrverleih
- ★ Bereitstellung von Personal
- ★ Bestuhlung
- ★ Verleih von Party-Zelten

www.otto-partyservice.de
post@otto-partyservice.de

Das Mehrgenerationenhaus informiert:

Sie haben Fragen, oder wollen sich für unsere Angebote anmelden?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter der Telefonnummer 030 62 64 09 58.

Natürlich stehen wir auch als direkte Ansprechpartner in Krisensituationen zur Verfügung. Wenden Sie sich an uns!

Unsere aktuellen Angebote:

- nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung:

- Eltern-Kind-Gruppe
- Hausaufgabenunterstützung

- Beratung von Familien und Einzelpersonen
 - Computerhilfe für Senioren
 - Gruppenangebote laut Wochenplan
 - Unterstützung bei Ämterkontakten und Anträgen
 - Ausleihe von Spielgeräten
 - Telefonberatung/Krisentelefon
 - Nutzung der Online-Angebote über die Homepage unseres Trägers (www.kindheitev.de)
- Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum / Mehrgenerationenhaus / Eltern-Kind-Gruppe*

Mehrgenerationenhaus, Eltern-Kind-Zentrum und Eltern-Kind-Gruppe im Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Geöffnet 9:00 bis 18:00 Uhr	Geöffnet 9:00 bis 18:00 Uhr	Geöffnet 9:00 bis 18:00 Uhr	Geöffnet 9:00 bis 18:00 Uhr	Geöffnet 9:00 bis 15:00 Uhr
Offener Treff – unsere Räumlichkeiten stehen für gemeinsame Treffen und Gespräche zur Verfügung				
9:00 - 15:00 Uhr Eltern-Kind-Treff	11:00 - 17:00 Uhr Eltern-Kind-Treff	9:00 - 15:00 Uhr Eltern-Kind-Treff	9:00 - 15:00 Uhr Eltern-Kind-Treff	9:00 - 15:00 Uhr Eltern-Kind-Treff
10:00-11:00 Uhr Musikzwerge	11:00-12:00 Uhr Babymassage	9:00 - 12:00 Uhr DRK Schwangerschaftsberatung (3. im Monat)	9:30- 11:00 Uhr Schlaufchöckse	10:00 - 11:00 Uhr Bücherwürmchen
14:00 - 15:30 Uhr Hausaufgabenhilfe	10:00- 11:00 Uhr Deutsch sprechen	9:30 -12:30 Uhr Beratung für Schwangere und junge Eltern	10:00 - 12:00 Uhr Klöppeln (14-tägig)	10.00 - 14.00 Uhr Servicebüro/Behinderten-beratung (u. n. Vereinbarung)
14:00 - 15:00 Uhr „Kids-Club“	12:30- 13:30 Uhr Servicebüro	10:00 - 12:00 Uhr DRK Schuldnerberatung (4. im Monat)	11:00 - 13:00 Uhr Servicebüro	10:00- 11:00 Uhr Computerkurs
16:00-17:30 Uhr Upcycling- aus alt mach neu	14:00-15:30 Uhr Hausaufgabenhilfe	10:00 – 11:00 Uhr Bewegungsgruppe	14:00 - 15:30 Uhr Hausaufgabenhilfe	11:00- 12:00 Uhr Smartphonekurs
16:30-17:30 Uhr Seniorensport (Turnhalle)	16:00-17:30 Uhr Spielenachmittag	11:00- 12:00 Uhr Fit und Ausgeglichen	14:00 - 15:30 Uhr Computerkurs für Senioren	
	16:30-17:30 Uhr Familiensport (Turnhalle)	11:30 - 13:00 Uhr Servicebüro	16:00 - 18:00 Uhr Gitarre spielen	
		14:00 - 15:30 Uhr Hausaufgabenhilfe	16:00-17:30 Uhr Strick und Faden	
		15:45-17:30 Uhr Rommé (1. & 3. Im Monat)	14:00- 17:00 Uhr Bibliothek geöffnet	

Unseren aktuellen Wochenplan finden Sie auf unserer Website unter www.kindheitev.de

Familienangebote in Großziethen

Sie suchen nach einem interessanten Angebot für sich und Ihr Kind?

Das Eltern-Kind-Zentrum in der Attilastraße 18, 12529 Großziethen hat noch freie Plätze!

Was?	Wann?	Für Wen?	Details
Kreativwerkstatt	Montags 15:30 - 17:30 Uhr	Eltern mit ihren Kindern	Ständig wechselnde Kreativangebote, mit Anleitung und Unterstützung
Haste Töne Liederspielplatz	Dienstags 15:30 - 16:30 Uhr 16:30 - 17:30 Uhr	Eltern mit ihren Kindern von 2-4 Jahren	gemeinsames Singen, Musizieren und Tanzen
Schwangerschafts-café	Donnerstags 11:00 - 13:00 Uhr	Schwangere	Austausch mit anderen werdenden Müttern der Umgebung
Babymassage	Donnerstags 13:00 - 14:00 Uhr	Eltern mit ihren Kindern von 6-24 Wochen	einfache Massagetechniken werden erlernt

Unsere Angebote sind kostenfrei.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter 030 62 64 09 58 oder per Mail: schoenefeld@kindheitev.de.



ENDE DER SOMMERZEIT

29. Oktober 2023

Uhren um eine Stunde
zurückstellen.



Finde deine Urlaubsinsel!

 **TUI ReiseCenter**
So geht Urlaub.

Katja Wallström e.K., Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin-Rudow
Tel. 030 663 70 11, Fax 030 664 41 75, berlin1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/berlin1

ÜBER 130 JAHRE
Seit 1891
Fachkompetenz und Erfahrung



BERING
inspired by arctic beauty

Arctic blue



Inh. Steffen Schwaller
Alt-Rudow 26 • 12357 Berlin
Tel. 664 40 41



Unser Team braucht Verstärkung!

Wir suchen ab sofort:
- Kfz-Mechatroniker
- Kfz-Servicetechniker
- Azubi für Karosserie

Wir bieten:

- Leistungsgerechte Entlohnung
- Arbeiten im kleinen Team / Familienbetrieb / gutes Betriebsklima
- Arbeitszeit von Montag bis Freitag kein Samstagsdienst
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Aufstiegsmöglichkeiten / Weiterbildung

Sie sind interessiert?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen gerne per Mail an Frau Anja Piontek
anja.piontek@de733930.vapn.de



Autohaus Klaus Piontek GmbH
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de



Erfolgreich werben im
Gemeindeanzeiger Schönefeld
Telefon: 030 / 663 37 48

lernstudiobarbarossa

weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

NACHHILFE.

Gute Noten - gute Zeiten!

■ Prüfungsvorbereitung
■ alle Fächer, alle Klassen

■ 2 kostenlose Probestunden
www.lernstudio-barbarossa.de

MSA-
Vorbereitung

SPRACHKURSE.

■ Individuelle Kursinhalte
■ Firmenschulungen

■ Intensiv- oder Einzelunterricht
■ Spezialkurse für die Generation 50+

Rudow
Groß-Ziethener Chaussee 17
66 86 99 33

Buckow
Buckower Damm 227
605 40 900



WIE GUT SEHEN IHRE AUGEN?

Gesunde Augen und eine gute Sehkraft bestimmen unsere Lebensqualität. Lassen Sie deshalb immer wieder den optimalen Zustand Ihrer Augen prüfen: Auf ihre Sehstärke, die Kontrastwahrnehmung, die Blendempfindlichkeit sowie auf eine mögliche Trübung der Augenlinse. Sehen Sie auf Nummer sicher - Ihren Augen zuliebe.

NEU:
Der Augencheck,
der alles
sicher checkt.
In nur 90
Sekunden.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

Ihr Fachgeschäft seit 70 Jahren in Rudow

Augenoptik Brandt



Alt-Rudow 26 - 12357 Berlin
Tel. 030 / 663 30 07
optik.brandt@t-online.de



Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr · Sa. 9.00-13.00 Uhr

Sanitätshaus Telschow

Orthopädische Einlagen
Kompressionstherapie Orthopädie-Technik
Brustepithesen **Gelenkbandagen**
Kinderorthopädie-Technik



Telschow Orthopädie-Technik OHG

Alt-Rudow 37 · 12357 Berlin

Tel. 030-93 93 72-0

info@telschow-ot.de

Orthopädische Werkstatt

Alt-Rudow 34 · 12357 Berlin

Tel. 030-93 93 72-27

werkstatt@telschow-ot.de

Das Sanitätshaus

telschow
ORTHOPÄDIE
TECHNIK
OHG

www.telschow-ot.de

Orthopädie-Technik mit Fingerspitzengefühl!